

# geschäfts- bericht

20  
19



Wir eröffnen  
Chancen

# nfb in zahlen 2019

**16**

neu geförderte DissertantInnen

**16**

MitarbeiterInnen

**14**

neue geförderte Projekte

**€ 30.599.349**

Forschungsförderung

**8.750**

geförderte FH-Studienplätze

**83**

geförderte FH-Studiengänge

**04**

[ geförderte Stiftungsprofessuren ]

**710**

[ geförderte Stipendien ]

**05**

[ vergebene Wissenschaftspreise ]

**13.865**[ TeilnehmerInnen an  
Wissenschaftsveranstaltungen ]**480**

[ Wissenschaftsveranstaltungen ]

# inhalts- verzeichnis

GESELLSCHAFT UND ORGANE	5
VORWORT	7
GESCHÄFTSFELDER DER NFB	8
BERICHT 2019 UND AUSBLICK	10
GESCHÄFTSFELDER IM DETAIL	12
FÖRDERUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT	12
FÖRDERUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS	34
WEITERENTWICKLUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT	56
WEITERENTWICKLUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS	58
DAS TEAM	86
BETEILIGUNG	88
JAHRESABSCHLUSS	90
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	94

## Impressum

Herausgeberin und Medieninhaberin: NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) | Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten  
Tel. 02742 275 70-0 | Fax 02742 275 70-90 | [www.nfb.at](http://www.nfb.at) | [office@nfb.at](mailto:office@nfb.at) | FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 66556489

Redaktion: Sigrid Rulitz | Layout und Grafik: Patricia Plasser, Waldbachstraße 12, 4816 Gschwandt, [www.doppelpaula.at](http://www.doppelpaula.at) | Fotos: Amt der NÖ Landesregierung, FH St. Pölten/Klaus Temper, IMC Fachhochschule Krems, Klaus Ranger, KL/M.Liebert, KL/S.Tragschitz, Matthias Silveri, NMS Hollabrunn, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Shutterstock, optimarc/Shutterstock, racorn/Shutterstock, Rafaela Pröll, Thinkstock, Tanja Wagner, [www.uschioswald.at](http://www.uschioswald.at), Zukunftsakademie Mostviertel | Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



**Forschung, Technologie und Innovation stellen die entscheidenden Zukunftswegen für die Wahrung von Lebensqualität in gesellschaftlich-**

**politischer, ökologischer und kultureller Hinsicht. Daher setzt das Land Niederösterreich ganz bewusst auf die Förderung von Wissenschaft und Forschung und hat im Jahr 2019 mit Hilfe der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ein Fördervolumen von 30,6 Mio. Euro für die Wissenschaftsförderung zur Verfügung gestellt. Das ist eine Steigerung von 3 Mio. Euro gegenüber 2018. Die NFB ist damit eine wertvolle Partnerin als Fördereinrichtung im Wissenschaftsbereich des Landes Niederösterreich.**

**Johanna Mikl-Leitner**  
Landeshauptfrau

# gesellschaft & organe

## GESELLSCHAFT

**NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)**

FN 363 476z

**Gegründet**

Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krems GmbH)

**Gesellschafter**

100 % Land Niederösterreich

## GESELLSCHAFTSORGANE

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Mag. Barbara Schwarz**

## GENERALVERSAMMLUNG

**Mag. Martina Höllbacher**

Vertreterin des Landes Niederösterreich

# mitglieder des aufsichtsrates

siehe Foto,  
Personen  
von links  
nach rechts

**DR. MARKUS  
KLAMMINGER**

NÖ Landeskliniken-Holding

**MAG. MARTINA  
PECHER**

Pecher Consulting GmbH

**EM. O.UNIV.-PROF.  
DIPL.-ING. DR.  
PETER SKALICKY**

(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Institut für Festkörperphysik,  
Technische Universität  
Wien

**MAG. MARTINA  
HÖLLBACHER**

Abteilung Wissenschaft  
und Forschung im Amt der  
NÖ Landesregierung

**UNIV.-PROF. MAG.  
DR. MARKUS  
HENGSTSCHLÄGER**

(Vorsitzender)  
Institut für Medizinische  
Genetik, Medizinische  
Universität Wien

**DIPL.-ING.  
KERSTIN KOREN**

Geschäftsstelle für Techno-  
logie, Technologieprojekte,  
EU-Projekte, Techno-  
logie-Call im Amt der NÖ  
Landesregierung

**VOTR. HOFRAT MAG.  
GEORG BARTMANN**

Gruppe Wirtschaft, Sport  
und Tourismus im Amt  
der NÖ Landesregierung

**MAG. DORIS  
HOHENEGGER**

Hammerschmied  
Hohenegger & Partner  
Wirtschaftsprüfungs  
Ges.m.b.H.

**UNIV.-PROF. DR.  
MICHAEL FREISSMUTH**

Institut für Pharmakologie,  
Medizinische Universität  
Wien

**VOTR. HOFRAT I.R.  
DR. JOACHIM RÖSSL**

(Vorsitzender-Stellvertreter)

**DIPL.-ING. DR.  
WERNER  
PRACHERSTORFER**

(bis Juni 2019 im  
Aufsichtsrat)  
Gruppe Raumordnung,  
Umwelt und Verkehr,  
Abteilung Gesamtverkehr-  
sangelegenheiten im Amt  
der NÖ Landesregierung



© Klaus Ränger

**EM. UNIV.-PROF. DR.  
ERNST WOLNER**

(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Klinische Abteilung für  
Herz- und Thoraxchirurgie,  
Universitätsklinik für  
Chirurgie im AKH Wien

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES:

# wir eröffnen chancen



Univ.-Prof. Mag. Dr.  
Markus Hengstschläger  
(Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der NFB)

”

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) 30,6 Mio. Euro Fördermittel des Landes NÖ für Wissenschaftsförderung im Bundesland Niederösterreich ausschütten. Die Mittelver-

wendung reichte von Grundlagenforschungsförderung über Fachhochschulförderung und Stipendien bis zu Stiftungsprofessuren. Neben dem Fokus auf die Wissenschaftsförderung betreut die NFB auch eine Vielzahl an Projekten rund um die Vernetzung von Forschungseinrichtungen, tertiären Bildungseinrichtungen und dem an der Wissenschaft interessierten Nachwuchs.

# geschäftsfelder der nfb

nö  
forschungs-  
und  
bildungs-  
ges.m.b.h.  
[nfb]

FORSCHUNG >

TERTIÄRE  
BILDUNG >



## förderung

LIFE SCIENCE CALLS ..... 12

SCIENCE CALLS ..... 20

CORE FACILITY CAMPUS KREMS ..... 32

## weiterentwicklung

FORSCHUNGATLAS NÖ ..... 56

## förderung

FH FÖRDERUNG  
(WIRTSCHAFT & TECHNIK) ..... 34

NÖ KURSGELD ..... 44

FH FÖRDERUNG (NICHT-ÄRZTLICHE  
GESUNDHEITSBERUFE) ..... 38

STIFTUNGSPROFESSUREN ..... 46

KL STIPENDIEN ..... 42

TOP STIPENDIEN ..... 48

WISSEN SCHAFF[F]T ZUKUNFT PREIS ..... 52

## weiterentwicklung

ACONET-PROJEKT NÖ ..... 58

SCIENCE GOES SCHOOL ..... 76

ECONET ..... 60

STUDIERN IN NIEDERÖSTERREICH.  
DER HOCHSCHULATLAS NÖ ..... 78

FEMCOOP PLUS ..... 62

SYMPOSIUM DÜRNSTEIN ..... 80

HOCHSCHULSTATISTIK NÖ ..... 64

TEACHER GOES FH ..... 82

NETPOL ..... 68

UNTERNEHMEN ENTDECKEN ..... 84

NÖ MASTERPLAN FÜR NATUR-  
WISSENSCHAFT UND TECHNIK ..... 70

ÖAW LECTURES ..... 74

NÖ FORSCHUNGS- UND BILDUNGSGES.M.B.H. (NFB)

# bericht 2019 und ausblick

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen weiterhin regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten. Alle Publikationen sind ergänzend auf der Homepage der NFB abrufbar ([www.nfb.at](http://www.nfb.at)).

## STRATEGISCHE ENTWICKLUNG 2019 UND AUSBLICK 2020

---

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) mit Sitz in St. Pölten wurde im Jahr 2011 durch einen Zusammenschluss der Life Science Krems GmbH und der NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen gegründet und ist eine 100 %-ige Tochter des Landes Niederösterreich. Die NFB steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Wie bereits im Geschäftsjahr 2018 war die Neuorientierung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich auch 2019 eine wichtige Zielsetzung.

Eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaftsvermittlung wurde entwickelt und damit die beiderseits vorhandene Expertise von NFB und Wissenschaftsabteilung optimal genutzt.

Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich wurde das Projekt Wissenschaftsdatenbank 2019 fertiggestellt und die erste Online-Befragung abgeschlossen.

So können Synergien genutzt werden für den Wissenschaftsbericht des Landes Niederösterreich, das FTI Monitoring und den Forschungsatlas NÖ der NFB, der ab 2019 in neuer, verbesserter Form wieder zur Verfügung steht. Damit wird es auch der Bevölkerung möglich sein, schnell und effizient die gewünschten Daten etwa zu Forschungseinrichtungen abzufragen.

Das Symposium Dürnstein war auch 2019 eine viel beach-

tete Veranstaltung und hat mit dem Thema Demokratie das Interesse vieler geweckt.

Der Hochschulatlas und die Hochschulstatistik der NFB geben einen Überblick über das Studienangebot in Niederösterreich und die Entwicklungen in diesem Bereich.

Eine neue Aufgabe der NFB bestand in der Übernahme und Weiterführung der Diplomarbeitsbörse von der NÖ.Regional.GmbH mit dem klaren Auftrag, dieses sehr erfolgreiche Angebot auszubauen. Auch der NÖ Bildungsatlas wurde als ehemaliges Projekt der NÖ Landesakademie von der NFB übernommen und soll in weiterer Folge ein von möglichst allen Stellen genutztes digitales Nachschlagewerk zu den Bildungseinrichtungen in Niederösterreich werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion gelegt, um unter anderem die Datenerhebung in Zukunft zu vereinfachen. Die Übernahme der unter der Bezeichnung Talentschmiede angebotenen Wissenschaftsvermittlungsprogramme wurde 2019 in guter Kooperation mit der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH vorbereitet.

Die Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen der NFB sind im Folgenden detailliert dargestellt. Auch 2019 hat die NFB in enger Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich ihre Tätigkeiten kontinuierlich und im Sinne ihres gemeinnützigen Auftrages ausgebaut.

Das Jahr 2020 wird ebenfalls eine Weiterentwicklung bringen. Der neue Bereich der Diplomarbeitsbörse wird ausgebaut und es soll sowohl für die öffentlichen Stellen, welche die Themen anbieten, als auch für die Studierenden auf Themensuche eine noch einfachere und gut begleitete Zusammenarbeit geben.

Bei der Erstellung der neuen FTI Strategie des Landes NÖ wird die NFB als Expertin mitarbeiten und auch im Bereich der Stipendien werden immer wieder neue Angebote entwickelt.

Alle anderen Geschäftsbereiche werden weitergeführt, ebenso laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer angepasst. Unser

Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe im Bereich der Calls und der Stipendien anzubieten, welche die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich und im Speziellen die Förderung von PHDs im Fokus hat.

Mit den Vermittlungsprogrammen sollen möglichst viele junge Menschen mit dem Thema Wissenschaft vertraut gemacht werden, um ihnen Mut zu machen, eine wissenschaftliche Karriere für sich in Betracht zu ziehen.

Da sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes 2019 die Auswirkungen der Coronakrise auf unser Arbeitsumfeld bereits gezeigt haben, sei hier auch kurz darauf eingegangen. Die von der Bundesregierung verhängten Maßnahmen betreffend Homeoffice schränken 2020 den Betrieb nicht ein, da die NFB eine ausreichende Infrastruktur zur Verfügung hat, um auch in dieser Zeit ihren Aufgaben nachkommen zu können. Sämtliche Besprechungen, sowohl intern als auch extern, können per Videokonferenz abgehalten werden. Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ bemühen wir uns auch in den unterschiedlichen Förderprogrammen auf die veränderten Rahmenbedingungen unserer Fördernehmer einzugehen und diese bestmöglich zu servicieren. Leider mussten viele von uns organisierte Veranstaltungen im Bereich der Wissenschaftsvermittlung abgesagt werden.

Die Vorbereitung für die neue, mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes gemeinsam bespielte Plattform bringt einen hohen Arbeitsaufwand mit sich. In der Plattform rund um das Thema Wissenschaft werden auch viele Angebote der NFB abgebildet.

## INTERNE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

---

Ziel der Geschäftsführung ist eine optimale Abstimmung der Unternehmensziele mit unserem Gesellschafter und eine zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der NFB. Die NFB ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen MitarbeiterInnen erfolgt jährlich.

## FINANZIELLE LAGE DER GESELLSCHAFT

---

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land

Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Im Jahr 2019 wurde der Vertrag mit dem Land Niederösterreich neu abgeschlossen. Dabei wurde insbesondere auf die Gemeinnützigkeit der NFB und auf steuerrechtliche Notwendigkeiten geachtet. Im Jahr 2019 ist das Land NÖ wieder von der Regelung des bedarfsorientierten Abrufs der Mittel für die Calls abgegangen und hat im Dezember sämtliche Mittel, die für Calls aus der Vergangenheit zugesagt wurden, ausgeschüttet. Das hat zu einer starken Erhöhung der Treuhandmittel in diesem Bereich geführt.

Die 2019 abgeschlossene Prüfung durch das Finanzamt St. Pölten/Lilienfeld und die damit verbundenen Empfehlungen, die bereits im Jahresabschluss 2018 zu Veränderungen geführt haben, sind natürlich auch in den Jahresabschluss 2019 eingeflossen.

So werden Tätigkeiten, welche Treuhandgeschäfte darstellen, nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern nur in der Bilanz aktivseitig als Treuhandvermögen und passivseitig als Treuhandverbindlichkeit dargestellt.

Für alle anderen Bereiche, in denen Geld treuhändisch weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet und damit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht worden.

Das im Jahr 2012 eingeführte Controlling-System wurde weiterentwickelt, wobei der Budgetierungsprozess in Form eines Gegenstromverfahrens (eine Kombination aus Top-Down und Bottom-Up Verfahren) erfolgt. Die Planung pro Kostenstelle wurde nochmals verfeinert und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die ProjektleiterInnen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll/Ist-Vergleiche und die Kostenkontrolle ihrer Bereiche zuständig.

Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2019 beträgt € 23.834.699,21, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2019 auf € 20.048.382,70 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft.

Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2020

## FORSCHUNG

# life science calls

Die Life Science Calls sind ein Instrument zur kompetitiven Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Themenfeld Life Sciences. Seit 2009 wird jährlich ein Life Science Call ausgeschrieben und es wurden seither bereits über 300 Projektanträge eingereicht.



## ZIELE

---

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in Niederösterreich
  - stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
  - Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Wertungspotenziale im Interessensbereich des Landes Niederösterreich durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
  - Förderung von JungwissenschaftlerInnen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- ForscherInnen und Forschungseinrichtungen im Themenfeld Life Sciences
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- tecnet equity
- 



## ENTWICKLUNGEN 2019

Im Life Science Call 2018 wurden acht Projekte mit insgesamt € 2.392.800 gefördert. Die Projekte haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren und befassen sich mit grundlagenorientierten Fragestellungen aus den Themenfeldern Pharmazeutische Biotechnologie, gesundheitsrelevante Wassermikrobiologie, Brustkrebs, Regenerative Medizin, Krebsbiologie, Orthopädie, Immunologie und Diabetes. Die ersten Projekte wurden bereits 2019 gestartet. Voraussetzung für eine Förderung war u.a. die Beteiligung von zumindest zwei niederösterreichischen Forschungseinrichtungen, um die

Vernetzung in der niederösterreichischen Forschungslandschaft weiter zu stärken. Außerdem lag ein Fokus auf der Förderung von JungwissenschaftlerInnen.

Im Life Science Call 2019 wurden 26 Projektanträge eingereicht. Im Rahmen des dreistufigen Evaluierungsverfahrens werden die Projektanträge durch externe (internationale und nationale) ExpertInnen evaluiert. Die Projektauswahl erfolgt im zweiten Quartal 2020 und wird abschließend durch die Niederösterreichische Landesregierung beschlossen.



**Die Projekte können innerhalb der jeweiligen Einreichfristen im interaktiven Einreichsystem eingereicht werden. ([www.einreichsystem.at](http://www.einreichsystem.at))**

Kennzahlen	Ist 2018 (LSC17)	Ist 2019 (LSC18)
geförderte Projekte	7	8
eingereichte Projektanträge	21	24
Förderquote	33,33 %	33,33 %
vergebene Förderung	€ 2.010.214,00	€ 2.392.800,00

## LIFE SCIENCE CALL 2010

---

### ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS10-017	Kann Simvastatin die Exazerbationsfrequenz bei COPD PatientInnen beeinflussen?	Peter Schenk Alexander Spiel	Landeskrankenhaus Hohegg Medizinische Universität Wien

## LIFE SCIENCE CALL 2013

---

### ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS13-020	Entwicklung rascher und einfacher Methoden zum Nachweis von Gesundheitsgefährdung durch fäkal belastetes Wasser	Georg Reischer Andreas Farnleitner Robert L. Mach	IFA Tulln Technische Universität Wien Technische Universität Wien

## LIFE SCIENCE CALL 2014

---

### LAUFENDE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS14-006	Die Bedeutung einer über Phagen induzierten Transduktion für den Erwerb und die Persistenz von Antibiotikaresistenzen im medizinischen Bereich  Forschungsfeld: Molekulare Mikrobiologie, Antibiotikaresistenz, Hygiene	Friederike Hilbert  Christoph Aspöck  Michael Szostak	Veterinärmedizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität / Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS14-007	Die Rolle von NRF2 in der Melanomprogression – Einsichten in die Mechanismen der Metastasierung  Forschungsfeld: Medizinische Biotechnologie	Harald Hundsberger Mario Mikula Franz Trautinger	IMC Fachhochschule Krems Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten

LS14-021	Metabolische Charakterisierung des Blutplasmas in chronisch entzündlichen Krankheitszuständen wie dem Metabolischen Syndrom und der Tumorkachexie	Martin Pecherstorfer	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems
		Andreas Eger Bernhard Ludvik Christopher Gerner Harald Köfeler Franz König	IMC Fachhochschule Krems Medizinische Universität Wien Universität Wien Medizinische Universität Graz Medizinische Universität Wien
	Forschungsfeld: metabolische Erkrankungen, Onkologie, Lipidomik		

## LIFE SCIENCE CALL 2015

### LAUFENDE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS15-003	Verbesserung der Gehirnverteilung von Arzneistoffen	Oliver Langer Gaia Novarino	AIT Austrian Institute of Technology Institute of Science and Technology Austria
	Forschungsfeld: Pharmakologie		
LS15-004	Immunregulatorische Fähigkeiten von Mesenchymalen Stammzellen (MSCs)	Michael Fischer Zoran Djinovic	Donau-Universität Krems ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology
	Forschungsfeld: Regenerative Medizin		
LS15-007	Die Rolle des Chondroitin Sulfat Proteglycan 4 (CSPG4) bei der Entstehung von Multidrug-Toleranz in Melanomzellen	Christine Hafner Margit Mostegel Melitta Kitzwögerer	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
	Forschungsfeld: Melanombiologie	Helmut Schaidler Heimo Breiteneder	University of Queensland Medizinische Universität Wien
LS15-014	Die Toxikokinetik von Quecksilber in der humanen Plazenta: Zusammenhang zwischen Genotyp und Phenotyp in gesunden und kranken Plazenten	Hans Salzer  Claudia Gundacker Karl Zwiauer	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Tulln Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
	Forschungsfeld: Toxikokinetik		
LS15-019	Lebensdauerabschätzung für die Teilersatztechnologie	Friedrich Franek Manel Rodriguez	AC2T-Austrian Center of Tribology
	Forschungsfeld: Biotribologie	Stefan Nehrer	Donau-Universität Krems
LS15-020	Kompartiment-spezifische Analyse zirkulierender Nukleinsäuren zur optimierten Detektion von Tumoren in Melanompatienten	Jörg Burgstaller Franz Trautinger  Sabine Brandt	IFA Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
	Forschungsfeld: Molekularbiologie		

## LIFE SCIENCE CALL 2016

## LAUFENDE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS16-004	Erforschung der chemischen Kommunikation zwischen Pilzen, um die Mykotoxin Produktion zu verringern  Forschungsfeld: Pilzgenetik	Monika Schmoll Stefan Böhmendorfer	AIT Austrian Institute of Technology Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
LS16-005	Kombinatorische Bioaktivitäts Screens  Forschungsfeld: Antibiotikaforschung, Genetik, Bakteriologie und Mykologie	Martin Wagner Joseph Strauss  Christoph Aspöck  Kathrin Rychli	FFoQSI Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS16-008	Innovative personalisierte Diagnostik zur Überwindung schwerer Nebenwirkungen von Proteintherapeutika  Forschungsfeld: Immunologie	Peter Allacher Karl Zwiauer	IMC Fachhochschule Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-016	Candida glabrata Stämme in Niederösterreich – Interaktionen mit Lactobazillen  Forschungsfeld: Mykologie, Biochemie, Genetik	Christoph Schüller  Christoph Aspöck	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-018	Charakterisierung von Exosomen aus Blutzellen mittels Nano Electropray Gas-Phase Electrophoretic Mobility Molecular Analysis (nES-GEMMA)  Forschungsfeld: Isolation, Detektion, Quantifizierung und Charakterisierung extrazellulärer Vesikel	Carla Tripisciano Victor U. Weiss Christoph Hörmann  Viktoria Weber Günter Allmaier	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Donau-Universität Krems Technische Universität Wien
LS16-021	Die Funktion von MFSD1 während der Metastasierung von Tumoren  Forschungsfeld: Krebsmetastasen	Daria Siekhaus  Martin Wiesholzer	Institute of Science and Technology Austria Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten

LS16-023	BIOAMINA - Kolorimetrischer multiplex Assay zur Schnellbestimmung von biogenen Aminen	Claudia Preininger Martin Brandl	AIT Austrian Institute of Technology Donau-Universität Krems
	Forschungsfeld: Medizinische Diagnostik		
LS16-024	Entwicklung eines Tissue Engineering Modells der endochondralen Ossifikation für die Knochenregenerierung	Stefan Nehrer Dieter Pahr	Donau-Universität Krems Karl Landsteiner Privatuniversität
	Forschungsfeld: Regenerative Medizin, Tissue Engineering		

## LIFE SCIENCE CALL 2017

### LAUFENDE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
LS17-004	Ein Versagenskriterium für Knochenschrauben	Andreas Reisinger Dieter Pahr Jelena Horky Sophie Schober	Karl Landsteiner Privatuniversität Karl Landsteiner Privatuniversität AIT Austrian Institute of Technology Karl Landsteiner Privatuniversität
	Forschungsfeld: Biomechanik		
LS17-007	Eine innovative Strategie zur Quantifizierung und Vorhersage toxischer und nicht toxischer Vibrio cholerae Bakterien in natürlichen Gewässern	Alexander Kirschner Georg Reischer	Karl Landsteiner Privatuniversität Technische Universität Wien/IFA Tulln Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung für Umwelthygiene
	Forschungsfeld: Mikrobiologie		
LS17-008	Der Eisenmetabolismus der humanen Plazenta: Der Schlüssel zum Verständnis des Eisentransfers von der Mutter zum Fetus	Hans Salzer Claudia Gundacker Jutta Falger	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Tulln Medizinische Universität Wien Landeskrankenhaus Mistelbach
	Forschungsfeld: Neonatologie		
LS17-009	PET/MRT zur Bestimmung des Einflusses von Membran Transportern auf die Pharmakokinetik von inhalierten Arzneistoffen in der Lunge	Oliver Langer Thomas Pekar Carsten Erhardt	AIT Austrian Institute of Technology Fachhochschule Wiener Neustadt Trinity College Dublin
	Forschungsfeld: Pharmakologie		

LS17-014	<b>Motorisches Lernen bei Kniearthrose</b>  Forschungsfeld: Orthopädie, Physiotherapie	Barbara Wondrasch Patrick Platzer  Andreas Kranzl Stefan Nehrer	Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Orthopädisches Spital Speising Donau-Universität Krems
LS17-015	<b>Entwicklung eines elektrochemischen Sensors zur schnellen Erkennung von Pseudomonas aeruginosa in Krankenhäusern</b>  Forschungsfeld: Sensorik	Martin Brandl Jörg Ettenauer Christoph Aspöck	Donau-Universität Krems Donau-Universität Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS17-018	<b>Oberflächenmodifizierte Milchsäurebakterien zur Inhibierung intestinaler Viren</b>  Forschungsfeld: Biotechnologie	Reinhard Klein Georg Gübitz  Clemens Peterbauer Angela Witte Jens Hartman	IMC Fachhochschule Krems Universität für Bodenkultur/IFA Tulln Universität für Bodenkultur Universität Wien Donau-Universität Krems

## LIFE SCIENCE CALL 2018

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
LS18-006	<b>Neue auf Stimuli reagierende Protein-Nanokapseln zur gezielten Wirkstofffreisetzung in der Brustkrebstherapie</b>  Forschungsfeld: Pharmazeutische Biotechnologie	Doris Ribitsch  Reinhard Klein Hannes Stockinger	Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln IMC Fachhochschule Krems AIT Austrian Institute of Technology Medizinische Universität Wien
LS18-007	<b>RIVAR - Ein quantitatives Konzept zur Untersuchung human-assoziiertes Antibiotikaresistenzen in Flüssen entlang des humanen Abwasserpfades</b>  Forschungsfeld: gesundheitsrelevante Wassermikrobiologie	Alexander Kirschner Wolfgang Kandler  Gernot Zarfel	Karl Landsteiner Privatuniversität Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln Medizinische Universität Graz  Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser
LS18-010	<b>Biomarker-basierte therapeutische Prävention von Knochenmetastasen beim Mammakarzinom: Die pathophysiologische Rolle der endostalen Nische</b>  Forschungsfeld: Brustkrebs	Sonia Vallet  Klaus Podar  Christoph Wiesner	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems IMC Fachhochschule Krems

LS18-014	Extrazelluläre Vesikel aus dem Hoffa-Fettkörper- ein neuer Ansatz der Knorpelregeneration?	Andrea De Luna Mario Mikula Harald Hundsberger Zsombor Lacza	Donau-Universität Krems Medizinische Universität Wien IMC Fachhochschule Krems OrthoSera GmbH
	Forschungsfeld: Regenerative Medizin		
LS18-017	Der Einfluss von Krebstherapeutika auf die Tumor-Stroma Interaktion bei Darmkrebs	Corina Mayrhofer-Itze Helmut Dolznig Justyna Rechthaler	Veterinärmedizinische Universität Wien / IFA Tulln Medizinische Universität Wien Austrian Biotech University of Applied Sciences
	Forschungsfeld: Krebsbiologie		
LS18-018	Gang-basierte Evaluierung der frühen Rehabilitation nach Rekonstruktion des vorderen Kreuzbandes	Andrea Zauner-Dungl Ursula Ernst  Brian Horsak Dieter Pahr	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität
	Forschungsfeld: Orthopädie		
LS18-021	Verbesserung der glykämischen Kontrolle bei Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus durch Peer Support Instant Messaging: ein Randomized Controlled Trial (diabetes peer messaging)	Elisabeth Höld Martin Wieshölzer	Fachhochschule St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
	Forschungsfeld: Gesundheitswissenschaften		
LS18-022	Optische Mikroskopie mit hohem molekularem Informationsgehalt für die Decodierung von humanen Immunzellinteraktionen bei Gesunden und bei allergischen Erkrankungen	Johann Georg Danzl  Andreas Maieron  Georg M. Sprinzl	Institute of Science and Technology (IST) Austria Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
	Forschungsfeld: Optische Bildgebung / Immunologie		

## FORSCHUNG

# science calls

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel der Förderung grundlagenorientierter Forschungsprojekte in sich abwechselnden FTI-Themenfeldern.



## ZIELE

---

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern
- Stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
- Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Verwertungspotenziale in den FTI-Themenfeldern durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
- Förderung von JungwissenschaftlerInnen



## ZIELGRUPPEN

---

- ForscherInnen und Forschungseinrichtungen in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- tecnet equity



## ENTWICKLUNGEN 2019

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel, die grundlagenorientierte Forschung in den FTI-Themenfeldern zu fördern. Im Science Call 2018 wurde zum dritten Mal die Anstellung von hochqualifizierten DissertantInnen an Forschungs- und Bildungseinrichtungen in Niederösterreich gefördert. Durch die Förderung werden sechzehn DissertantInnen für bis zu drei Jahre in Niederösterreich angestellt und können so den nächsten Schritt in ihrer wissenschaftlichen Karriere gehen.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage sowie im Sinne einer kontinuierlichen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird auch im Science Call 2019 wieder die Anstellung von DissertantInnen in Niederösterreich gefördert. Es wurden 21 Anträge eingereicht, die bis zum zweiten Quartal 2020 durch eine Jury begutachtet werden.

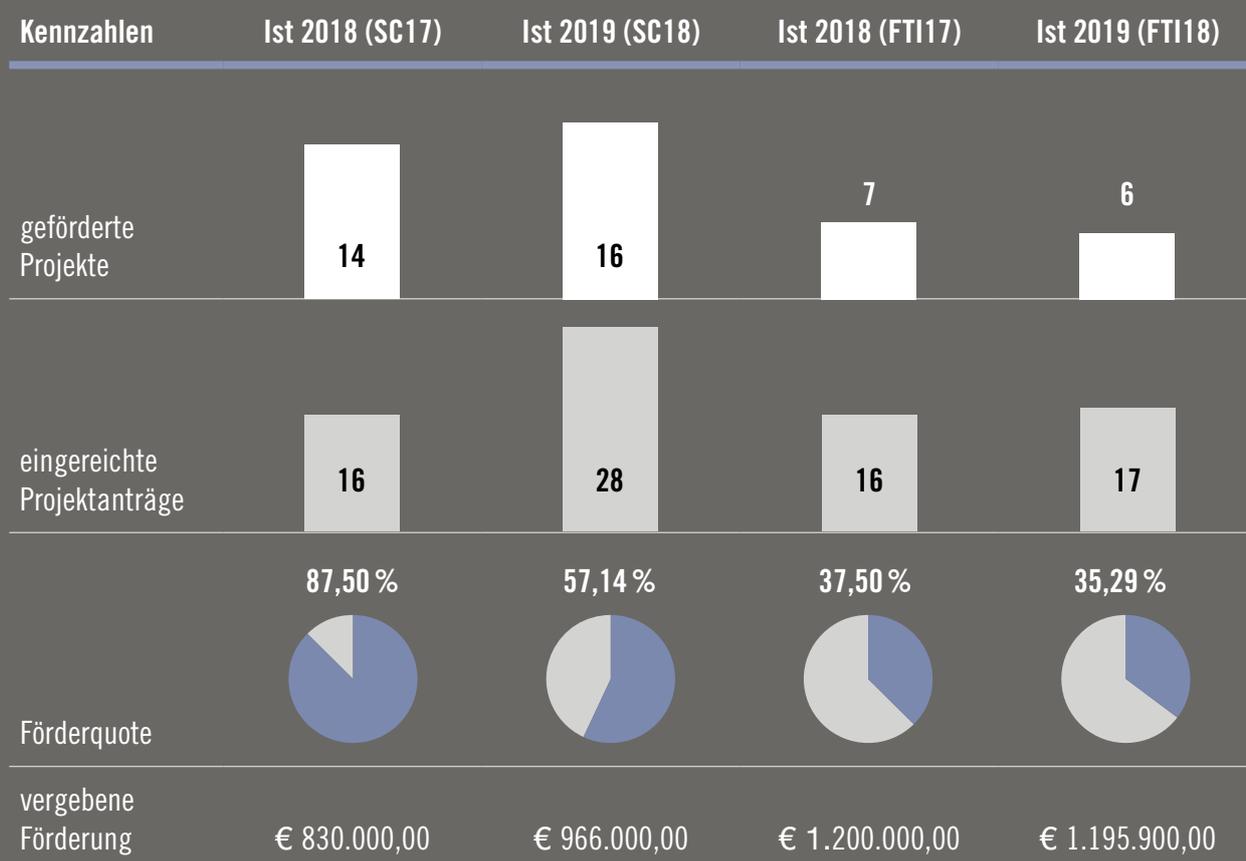
Im FTI-Call 2018 wurden sechs Projekte mit insgesamt € 1.195.900 gefördert. Die Projekte

haben eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren und befassen sich mit interdisziplinären Forschungsfragen zum Thema Digitalisierung. Die ersten Projekte wurden bereits 2019 gestartet. Auch hier liegt ein Fokus auf der Förderung von JungwissenschaftlerInnen.

2019 wurde zum Einreichen von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Rahmen des „FTI-Call 2019: Klimawandel“ aufgerufen. Es wurden 21 Projektanträge aus den FTI-Themenfeldern mit einem Fokus auf Klimawandel eingereicht. Diese werden bis zum zweiten Quartal 2020 durch eine Jury begutachtet.

Erstmals wurde zudem der „Science Call 2019: Stiftungsprofessuren“ ausgeschrieben. Universitäten und Hochschulen aus Niederösterreich können hier Anträge für Stiftungsprofessuren zum Thema „Digitalisierung/digitale Transformation“ stellen. Insgesamt stehen € 2.500.000 zur Verfügung, womit zwei Stiftungsprofessuren für 5–6 Jahre gefördert werden sollen. Die Begutachtung erfolgt im zweiten Quartal 2020.

**Das Einreichsystem der NFB ([www.einreichsystem.at](http://www.einreichsystem.at)) bietet den AntragstellerInnen die Möglichkeit, die Projektanträge interaktiv zu erstellen und einzureichen.**



## SCIENCE CALL 2015 (RESSOURCE UND LEBENSGRUNDLAGE WASSER)

---

### ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
SC15-017	Rezirkulierung von Prozesswasser aus der Algenproduktion zur Einsparung von Ressourcen und zur Reduktion von Abwasser  FTI-Themenfeld: Wasser	Bernhard Drosig	BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies, Area 3 Bioconversion and biogas systems (Location Tulln)

### LAUFENDE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
SC15-002	Organischer Kohlenstoff in Bächen: Auswirkungen ackerbaulicher Bewirtschaftungspraktiken  FTI-Themenfeld: Wasser	Gabriele Weigelhofer	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC15-004	Schnelle und selektive Detektion von organischen Wasserkontaminanten  FTI-Themenfeld: Wasser	Philipp Fruhmann	CEST – Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie
SC15-016	Wasserqualitätsmonitoring der Zukunft – Genetische Fäkalmarker zur Detektion und Herkunftsbestimmung fäkaler Spurenbelastungen  FTI-Themenfeld: Wasser	Andreas Farnleitner	Karl Landsteiner Privatuniversität

## SCIENCE CALL 2016: DISSERTATIONEN

---

### ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2019

Nummer	Titel	Name	Institut
SC16-024	Protein-Based Nanodevices  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische/ Biotechnologie Materialien und Oberflächen	Claudia Tallian	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln

## LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
SC16-004	„Chemical-Force Mikroskopie“ zur Charakterisierung funktionalisierter nachwachsender Rohstoffe  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen	Claudia Gusenbauer	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-009	Development of a novel biomechanical test setup together with bone strength simulation models to improve the diagnoses and treatment of osteoporosis.  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Morteza Amini	Karl Landsteiner Privatuniversität
SC16-010	„Roh oder gekocht?“ Kunst aus Gugging und der Versuch einer begrifflichen Neuordnung von "Art brut" (Arbeitstitel)  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Maria Höger	Verein – Freunde des Hauses der Künstler in Gugging in Kooperation mit dem Zentrum für museale Sammlungswissenschaften der Donau-Universität Krems
SC16-012	Das traditionelle Wissen über den Umgang mit der Natur als Basis für gemeindebasierten Tourismus und Freizeitaktivitäten in Niederösterreich  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maria Katalieva-Platzer	IMC Fachhochschule Krems
SC16-017	Wissensgeschichte der Sojabohne in Österreich 1870–1950  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maximilian Martsch	Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR)

SC16-018	Fermentation of Heterotrophic Algae Using Organic Waste Hydrolysate and Digestate	Oskar Haske-Cornelius	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
	FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie		
SC16-019	Synthesising Lignin based Wood protective coating materials	Verena Braunschmid	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
	FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen		
SC16-023	Entwicklung und Anwendung bioorthogonaler Substitution zur schnellen Radiomarkierung von Biomolekülen	Walter Kuba	AIT Austrian Institute of Technology
	FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie		
SC16-025	Die Irreduzibilität der subjektiven Erfahrung	Robert Stefan	Karl Landsteiner Privatuniversität
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften		
SC16-026	Epigenetic factors in the Fusarium-wheat interaction	Simone Bachleitner	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
	FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/ Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung		
SC16-030	Die Bedeutung außerschulischer Aktivitäten für die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund	Manfred Zentner	Donau-Universität Krems
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften		
SC16-035	Trophic pathways of Omega-3 fatty acids in stream Food webs – implications for sustainable freshwater aquaculture	Nadine Ebm	WasserCluster Lunz – Biologische Station
	FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung		

## SCIENCE CALL 2017: DISSERTATIONEN

---

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
SC17-002	Effectiveness of small natural water retention measures at catchment scale – a combined modelling and experimental approach  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser	Damiano Baldan	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC17-003	Inklusions- und Exklusionsprozesse im Kontext aktueller Migrationsbewegungen. Einbindungspraxen aus Sicht von ZuwanderInnen und AkteurInnen der Aufnahmegesellschaft  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Katharina Auer-Voigtländer	Fachhochschule St. Pölten
SC17-004	Novel biocatalysts from nature for polymer processing  FTI-Themenfeld: Materialien und Oberflächen	Simone Weinberger	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-005	Archiv für Performancekunst? Über die Archivierung, Tradierung und Vermittlung einer Kunstform in Bewegung  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Marlies Surtmann	Donau-Universität Krems
SC17-006	Improving and parameterizing crop simulation for digital farming applications in Austria  FTI-Themenfeld: Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Wolfgang Fuchs	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-007	Smart and sustainable lignin based delivery systems for agrobiotechnology  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Renate Weiß	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln

SC17-009	<p>Development of a model of social connectedness at transition from primary to secondary school (Austrian context)</p> <p>FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften</p>	Marija Mitic	Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH – Research Group for Mental Health of Children and Adolescents (D.O.T.) an der Karl Landsteiner Privatuniversität
SC17-010	<p>BlueDAT- Asset Tracking with Bluetooth 5.0 – Technologische und arbeitswissenschaftliche Betrachtung von Produktionsgüternachverfolgungssystem im industriellen Umfeld</p> <p>FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik</p>	Christian Jandl	Fachhochschule St. Pölten
SC17-011	<p>Back to the Roots. Return Migration of Highly Skilled Turkish Origin Migrants from Austria to Turkey</p> <p>FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften</p>	Hakan Kilic	Donau-Universität Krems
SC17-012	<p>Erforschung und Weiterentwicklung verschiedener Rapid Review Methoden</p> <p>FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich</p>	Lisa Affengruber	Donau-Universität Krems
SC17-014	<p>Plant Stress Resistance: Dissecting the Functional Role of the Glucose-6-Phosphate Dehydrogenase Family</p> <p>FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung</p>	Peter Stasnik	AIT Austrian Institute of Technology
SC17-015	<p>Chemical imaging of nutrients and contaminants at the micro-scale: Exploring biogeochemical processes and bioavailability hotspots in the soil - plant system</p> <p>FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung</p>	Christina Roschitz	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-016	<p>Reproducing biological tissues in terms of their mechanical properties by means of 3D</p> <p>FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie/Materialien und Oberflächen/ Fertigungs- und Automatisierungstechnik</p>	Sarah-Jane Estermann	Karl Landsteiner Privatuniversität

## SCIENCE CALL 2018: DISSERTATIONEN

---

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
SC18-001	Effects of drying and re-wetting on nutrient uptake in the hyporheic zone of streams (DRYHYP)  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser	Matthias Pucher	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC18-004	Investigation of enzyme mechanisms for total hydrolysis of cellulosic materials for recycling purposes  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Martin Nagl	Universität für Bodenkultur/IFA Tulln
SC18-006	Measurement of mechanical strains on the surface of biological tissues  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie / Materialien und Oberflächen	Needa Amraish	Karl Landsteiner Privatuniversität
SC18-008	Visualization Onboarding – Supporting users in understanding unfamiliar visual representations  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Christina Stoiber	Fachhochschule St. Pölten
SC18-009	Active Deep Learning for Object Detection and Classification  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Muntaha Sakeena	Fachhochschule St. Pölten
SC18-012	Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen zur Automatisierung von Verschiebebahnhöfen (Kurztitel: Automatisierung von Verschiebebahnhöfen Akronym: Vbf4.0)  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Adrian Wagner	Fachhochschule St. Pölten
SC18-014	Long-term development of oxygen consumption and mitochondrial capacity in trained and untrained adolescents  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Matthias Hovorka	Fachhochschule Wiener Neustadt

SC18-015	<b>DataVisBlock-Data Analysis and Visualization for Blockchain-based Supply Chain</b>  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Jamilya Nurgazina	Fachhochschule St. Pölten
SC18-017	<b>Biobasierte Werkstoffe der Zukunft nach dem Cradle-to-Cradle Prinzip</b>  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen / Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie; Materialien und Oberflächen	Raphaela Hellmayr	Universität für Bodenkultur Wien / IFA Tulln
SC18-020	<b>Measures for a more successful integration of Syrian youth refugees into host societies. A comparative study of the integration of Syrian refugee youth in Germany, Austria and Jordan</b>  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Christina Khoury	Donau-Universität Krems
SC18-021	<b>Return and reintegration processes: a focus on Nigeria</b>  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Simone Schreier	Donau-Universität Krems
SC18-022	<b>Understanding positive contract to reduce stress and promote social connectedness using a digital intervention game for early adolescents</b>  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Ina Stacher	Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
SC18-023	<b>Sensors and Datafusion of MEMS based Senors</b>  FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Matthias Kahr	Donau-Universität Krems
SC18-024	<b>Brandverhalten von nachwachsenden Rohstoffen</b>  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Christoph Preimesberger	Kompetenzzentrum Holz
SC18-025	<b>Afghan diaspora in Europe: The agents of peace and development</b>  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Ali Ahmad Safi	Donau-Universität Krems

## FTI CALL 2017: DIGITALISIERUNG

---

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
FTI17-003	Friedrich Cerha Online  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Mathias Henke	Donau-Universität Krems Universität Siegen
FTI17-006	Pinpoint IoT – Lokalisierung mittels gerichteter Antennen im industriellen Internet der Dinge  FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Albert Treytl Thilo Sauter	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien
FTI17-011	Digitales Unternehmertum von MigrantInnen: Unternehmensgründungen von MigrantInnen als Motor für innovative Regionalentwicklung  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Gerald Steiner	Donau-Universität Krems IMC Fachhochschule Krems
FTI17-012	Digitales Kompetenzmonitoring in Produktionsunternehmen  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung/Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Tina Gruber-Mücke	IMC Fachhochschule Krems Donau-Universität Krems Fachhochschule Wiener Neustadt
FTI17-013	Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Beate Cesinger Eva Lienbacher Christine Vallaster	New Design Privatuniversität New Design Privatuniversität Fachhochschule Salzburg
FTI17-014	Modellierung, Klassifikation und Retrieval für klinische 3D Ganganalyse  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Brian Horsak Andreas Kranzl	Fachhochschule St. Pölten Orthopädisches Spital Wien-Speising

## FTI CALL 2017: DIGITALISIERUNG

---

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
FTI18-001	Digitalisierung von Jugendpolitik: Chancen und Hindernisse von Digitalisierung für lokale demokratische Prozesse und Partizipation von jungen Menschen in Niederösterreich  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Edma Ajanovic Astrid Ebner-Zarl	Donau-Universität Krems Fachhochschule St. Pölten
FTI18-003	ARES – Resilienz von IoT-basierten Sensoren in der Heimautomation gegen Cyberattacken  FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Thilo Sauter Peter Kieseberg	Donau-Universität Krems Fachhochschule St. Pölten
FTI18-004	Anwendung von Active Machine Learning zur automatischen Schreibererkennung in Manuskripten des 12. Jahrhunderts  FTI-Themenfeld: Daten / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Markus Seidl Martin Haltrich	Fachhochschule St. Pölten Stift Klosterneuburg
FTI18-005	DiPhSpec: Digitalisierung der Physiologie für verbesserte spektrale Pflanzendiagnose  FTI-Themenfeld: Daten / Fertigungs- und Automatisierungstechnik / Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Gernot Bodner  Matthias Zeppelzauer Jose Carlos Herrera	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln Fachhochschule St. Pölten  Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
FTI18-009	LoRa-Sens: Entwicklung eines Niederösterreichweiten LoRaWAN basierten Feuchtigkeits- und Ammoniakdetektionssystems mit adaptierbaren Sensoren  FTI-Themenfeld: Materialien und Oberflächen / Daten / Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung / Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit / Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie / Wasser / Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen	Philip Fruhmann  Johannes Binting	CEST – Center for Electrochemical Surface Technologies AIT – Austrian Institute of Technology
FTI18-011	RegioBioGraph  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften / Daten	Georg Vogt Birgit Peter	Fachhochschule St. Pölten Universität Wien

# 1. Preis

best of  
science call  
2017

n[f+b]

NÖ Forschung & Bildung



science  
calls

Eine Maßnahme im



FTI PROGRAMM  
NIEDERÖSTERREICH

WISSENSCHAFT / FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH



# 2. Preis

n[f+b]

science calls

FTI PROGRAMM

WISSENSCHAFT / FORSCHUNG

## FORSCHUNG

# core facility campus krems

Mit der Core Facility Campus Krems werden moderne und hochtechnologische wissenschaftliche Infrastrukturen durch die Donau-Universität Krems angeschafft und betrieben. Die entwickelten Methoden und durchgeführten Projekte sollen für die klinische Forschung am Campus Krems eingesetzt und gemeinsam genutzt werden. Die Anschaffung der Geräte wird zu gleichen Teilen vom Land Niederösterreich und vom NÖGUS gefördert. Die NFB ist beauftragt, den vom NÖGUS finanzierten Teil der Förderung abzuwickeln.

## ZIELE

---

- Unterstützung der wissenschaftlichen und klinischen Forschung und Lehre am Campus Krems
  - Abwicklung der Förderung gemäß Fördervertrag
- 



## ZIELGRUPPEN

---

- Donau-Universität Krems
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - IMC Fachhochschule Krems
  - Karl Landsteiner Privatuniversität
- 



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Die Abstimmungstreffen zwischen den NutzerInnen der Core Facility wurden fortgesetzt, ebenso fanden drei Fachveranstaltungen (User Days) statt, die inzwischen einen erweiterten Kreis ansprechen. Um den Austausch über neue Entwicklungen zu forcieren, werden auch Unternehmen und Fachgesellschaften zur Teilnahme eingeladen.

Der Fördervertrag wird kostenneutral bis 2020 verlängert, um erweiterte Qualitätsprüfungen zu ermöglichen.

Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen durch den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und das Land NÖ. Die durch die NFB für den NÖGUS abgewickelte Fördersumme im gesamten Förderzeitraum beträgt € 1.620.000,00.

## TERTIÄRE BILDUNG

# fh förderung [wirtschaft & technik]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich Wirtschaft und Technik an Fachhochschulen in Niederösterreich ab. Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen sowie der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung als Fördergeberin.

## ZIELE

- Stärkung und weiterer Ausbau des Fachhochschulwesens in Niederösterreich
- Sicherstellung der Ausbildung auf hohem akademischen Niveau
- Mittel- und langfristige Stärkung der Wirtschaftsleistung und des hohen Lebensstandards in Niederösterreich durch akademisches „human capital“

## ZIELGRUPPEN

- Fachhochschulen in Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



© Martin Lika Photography



## ENTWICKLUNGEN 2019

Das Land Niederösterreich fördert über das studienplatz-bezogene Fördermodell Studiengänge an der Fachhochschule St. Pölten GmbH, der IMC Fachhochschule KREMS GmbH und der Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH. Die Ferdinand Porsche FernFH erhält eine „Basisfinanzierung Lehre“. Zudem werden alle vier Fachhochschulen durch eine Forschungsbasisfinanzierung gefördert.

Geförderte Studiengänge:

Im Kalenderjahr 2019 (von Jänner bis September bzw. von Oktober bis Dezember) konnten an den drei Fachhochschulen rund 6.960 bzw. durch den weiteren Vollausbau, und neue Studiengänge ab Oktober 7.130 Studienplätze durch das Land Niederösterreich gefördert werden. Die Studienplätze verteilen sich auf folgende Studiengänge:

### FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

#### Bachelorstudiengänge

- Agrartechnologie
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Informatik
- Mechatronik/Mikrosystemtechnik
- Produktmarketing und Projektmanagement
- Robotik
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung
- Wirtschaftsingenieur

#### Masterstudiengänge

- Aerospace Engineering
- Bio Data Science
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Consumer Affairs
- E-Commerce
- Eco Design
- Entrepreneurship & Applied Management
- Green Marketing
- Informatik
- Lebensmittel-Produktentwicklung & Ressourcenmanagement
- Mechatronik
- MedTech
- Produktmarketing und Innovationsmanagement
- Regenerative Energiesysteme & technisches Energie-Management
- Sales Management für technische Produkte und Dienstleistungen
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung
- Wirtschaftsingenieur

### FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

#### Bachelorstudiengänge

- Bahntechnologie und Mobilität
- Data Science & Business Analytics
- IT Security
- Marketing & Kommunikation
- Medienmanagement
- Medientechnik
- Smart Engineering of Production Technologies and Processes
- Soziale Arbeit

#### Masterstudiengänge

- Applied Research and Innovation in Computer Science
- Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen
- Digital Design
- Digital Healthcare
- Digital Marketing und Kommunikation
- Digital Media Management
- Digital Media Production
- Interactive Technologies
- Information Security
- Soziale Arbeit
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation

### IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

#### Bachelorstudiengänge

- Applied Chemistry
- Betriebswirtschaft für das Gesundheitsmanagement
- Business Administration
- Export-oriented Management
- Informatics
- International Wine Business
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Unternehmensführung

#### Masterstudiengänge

- International Business and Export Management
- Digital Business Innovation and Transformation
- Management
- Management von Gesundheitsunternehmen
- Marketing
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
- Unternehmensführung für KMU



© Klaus Rantger

## GEDANKENAUSTAUSCH

Der 21. Gedankenaustausch im Fachhochschulwesen mit VertreterInnen der Bundesländer fand vom 06. bis 07. Juni 2019 in Vorarlberg statt.

Nach der Präsentation der allgemeinen Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern durch die VertreterInnen, wie beispielsweise die Vorstellung der Hochschulstrategie Niederösterreich 2019 - 2025, berichteten Herr Dr. Wilhelm Brandstätter, MBA und Frau Mag. Gudrun Haberl-Trampusch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (bmbwf) über aktuelle Entwicklungen und Projekte wie unter anderem den Fach-

hochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan für den Zeitraum 2018/19 – 2022/23 oder den Österreichischen Hochschulplan.

Am 2. Tag wurde die Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn besichtigt. Vorgestellt wurde die Fachhochschule durch den Geschäftsführer Herrn Mag. Stefan Fitz-Rankl und die Rektorin Frau Prof. (FH) Dr. Tanja Eiselen.

Der 22. Gedankenaustausch wird voraussichtlich in der Steiermark stattfinden.

Mit Oktober 2019 (Studienjahr 2019/20) wurden an den Fachhochschulen in Niederösterreich – IMC Fachhochschule Krems, Fachhochschule St. Pölten und Fachhochschule Wiener Neustadt – 66 Studiengänge (27 Bachelor- und 39 Masterstudiengänge) mit 7.130 Studienplätzen vom Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft und Forschung gefördert.

**Neue Studiengänge ab dem Studienjahr 2019/20 (Stand Oktober 2019):**

- **IMC Fachhochschule Krems:**  
Bachelorstudiengang Informatics
- **Fachhochschule St. Pölten:**  
Masterstudiengang Applied Research and Innovation in Computer Science

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
geförderte Studiengänge (Jän.–Sept.)	56	64
geförderte Studiengänge (Okt.–Dez.)	64	66
geförderte Studienplätze (Jän.–Sept.)	6.742	6.964
geförderte Studienplätze (Okt.–Dez.)	6.991	7.130

## TERTIÄRE BILDUNG

**fh förderung**

[nicht-ärztliche gesundheitsberufe]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab und ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds als Fördergeberin.

**ZIELE**

- Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich
- Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe

**ZIELGRUPPEN**

- Fachhochschulen in Niederösterreich

**FÖRDERGEBERINNEN**

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds



© Jürgen Plettenbauer Fotografie



FH KREMS  
UNIVERSITY OF APPLIED  
SCIENCES



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Die Finanzierung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe erfolgt nach dem studienplatzbezogenen Fördermodell und setzt sich aus einer studienplatzbezogenen Förderung und einem jährlichen Standortbeitrag zusammen. Die studienplatzbezogene Förderung orientiert sich an den Fördersätzen des Bundes. Der jährliche Standortbeitrag berücksichtigt die besonderen Erfordernisse der einzelnen Fachhochschulstudiengänge, insbesondere die Anzahl der Studierenden, Berufsgesetze und Ausbildungsverordnungen.

## GEFÖRDERTE STUDIENGÄNGE

Im Kalenderjahr 2019 konnten von Jänner bis September rund 1.480 und ab Oktober, durch den weiteren Vollausbau und Aufstockungen, 1.620 Studienplätze im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe gefördert werden.

Die geförderten Plätze verteilen sich auf folgende Studiengänge:

### IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

#### **Bachelorstudiengänge**

- Advanced Nursing Practice
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hebammen
- Musiktherapie
- Physiotherapie

#### **Masterstudiengang**

- Advanced Nursing Practice
- Angewandte Gesundheitswissenschaften
- Musiktherapie

### FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

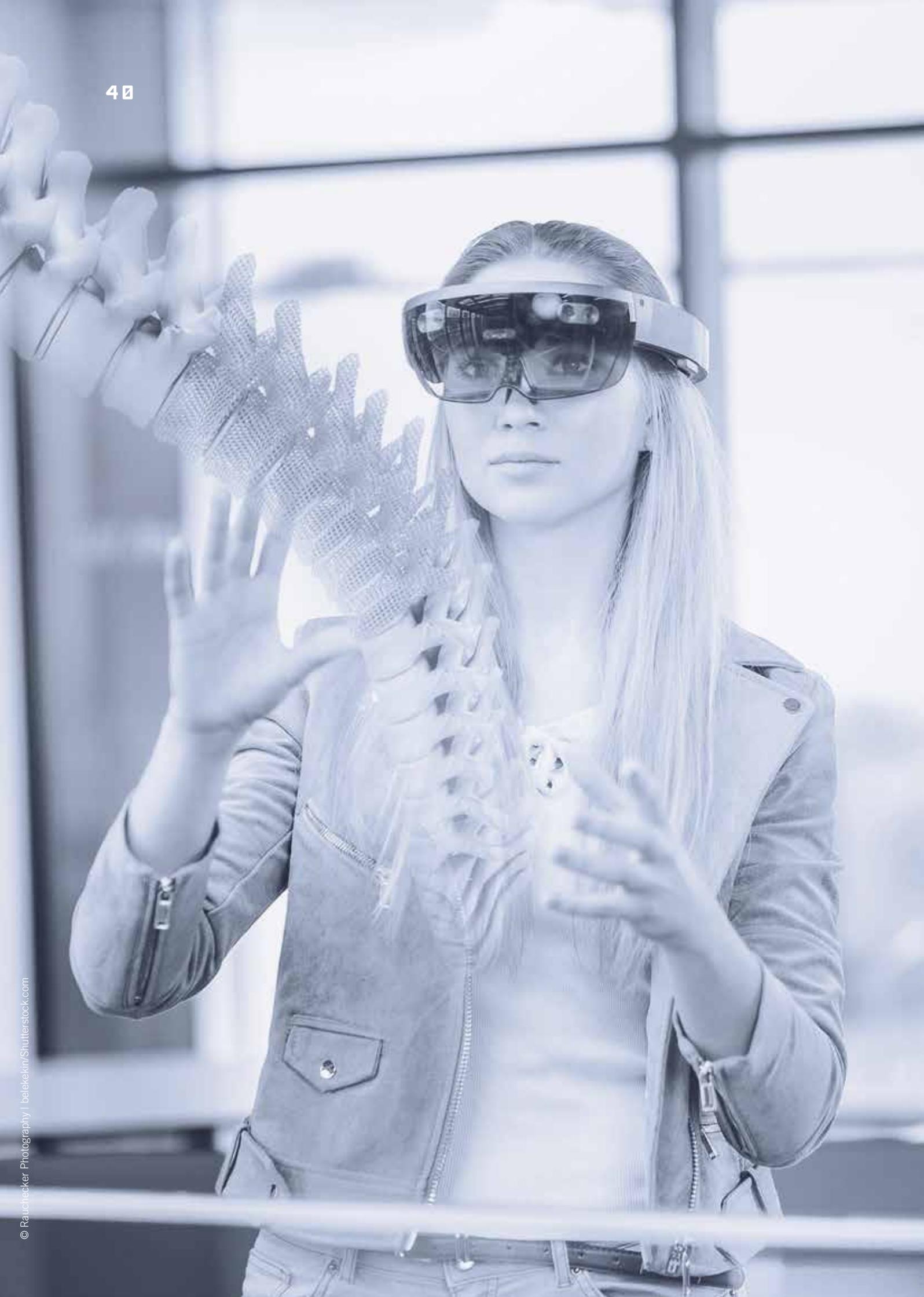
#### **Bachelorstudiengänge**

- Diätologie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie

### FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

#### **Bachelorstudiengänge**

- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie
- Radiologietechnologie



Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
geförderte Studiengänge (Jän.–Sept.)	15	17
geförderte Studiengänge (Okt.–Dez.)	17	17
geförderte Studienplätze (Jän.–Sept.)	1.482	1.484
geförderte Studienplätze (Okt.–Dez.)	1.526	1.620

## TERTIÄRE BILDUNG

# kl stipendien

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL). Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Stipendien
  - Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Studierende der Bachelor-Studiengänge "Health Sciences" und "Psychologie" und Studierende der Master-Studiengänge "Humanmedizin" und "Psychologie" der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- 



## ENTWICKLUNGEN 2019

Die KL Stipendien für Studierende der Studiengänge „Health Sciences“, „Humanmedizin“ und „Psychologie“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften unterteilen sich in 2 Stipendien: das **KL Sozialstipendium** und das **KL Leistungsstipendium**.

### Das KL Sozialstipendium

Vergabegrundlage des KL Sozialstipendiums ist der Nachweis der „sozialen Förderbarkeit“. Die Festlegung der Förderkriterien, die Berechnung und der Nachweis des „sozialen Förderbedarfs“ erfolgen analog zum Berechnungsmodus der Studienbeihilfenbehörde. Die Förderhöhe des KL Sozialstipendiums betrug im Sommersemester 2019 25 bzw. 50 % der geleisteten Studiengebühren. Seit dem Wintersemester 2019 beträgt die Förderhöhe 80 % für die Studiengänge „Health Sciences“ und „Humanmedizin“ und 25 % für die Studiengänge „Psychologie“ (Bachelor und Master).

### Das KL Leistungsstipendium

Ein Förderantrag zum KL Leistungsstipendium muss im Zuge der Einreichfrist im Wintersemester für das vorangegangene Studienjahr gestellt werden. Die Förderhöhe betrug:

- für das Studienjahr 2018/19 noch 50 % der geleisteten Jahresstudiengebühren für die Studiengänge „Health Sciences“ und „Humanmedizin“ und 20 % für den Studiengang „Psychologie“. Ab dem Studienjahr 2019/20 wird die Förderhöhe für alle Studienrichtungen 20 % betragen.
- maximal 50 % der im betreffenden Studienjahr geleisteten Jahresstudiengebühren abzüglich des für das jeweilige Studienjahr erhaltenen KL Sozialstipendiums.

### Die Einreichfristen für die Förderanträge des KL Sozialstipendiums waren im Berichtszeitraum:

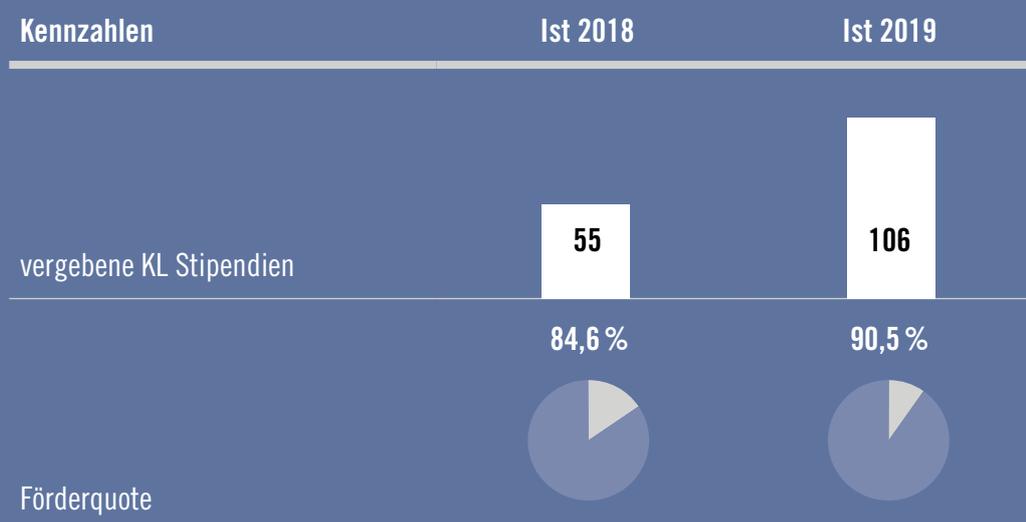
SoSe 2019: 01.04. – 31.05.2019

WiSe 2019: 16.07.2019 – 31.01.2020

### Die Einreichfrist für die Förderanträge des KL Leistungsstipendiums war im Berichtszeitraum:

Für das Studienjahr 2018/19: 01.11. – 30.11.2019

2019 wurden 106 KL Förderanträge positiv beurteilt und ausbezahlt (davon waren 64 KL Sozialstipendien und 42 KL Leistungsstipendien). Insgesamt haben 93 Studierende 2019 ein KL Stipendium erhalten, da KL Sozialstipendien bis zu 2x pro Studienjahr und KL Leistungsstipendien nur einmal pro Studienjahr zugesprochen werden können.



## TERTIÄRE BILDUNG

# nö kursgeld

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Fördergelder für Lehrlinge und SchülerInnen von berufsbildenden mittleren Schulen in Niederösterreich. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Fördergeldvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Kursgeld-Kriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Fördergeldern zur Förderung von berufsspezifischen Zusatzausbildungen
- Höherqualifizierung von Fachkräften zum Nutzen der Wirtschaft Niederösterreichs

## ZIELGRUPPEN

---

- Lehrlinge und SchülerInnen mit durchgehender Wohnsitzmeldung in Niederösterreich und
  - mit aufrechtem Lehrverhältnis in einem Niederösterreichischen Unternehmen bzw. mit aufrechter Schulausbildung an einer berufsbildenden mittleren Schule in Niederösterreich
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
-

## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Das NÖ Kursgeld wurde Anfang 2017 von der ehemaligen NÖ Landesakademie (LAK) übernommen und wird als neues Förderprojekt seit 01.09.2017 von der NFB weitergeführt.

Gefördert werden berufsspezifische, über das normale Ausbildungsniveau hinausgehende Zusatzausbildungen, die nicht im Rahmen des Lehr- bzw. Schulprogrammes angeboten werden und daher bei externen Bildungseinrichtungen absolviert werden müssen. Eine Förderung kann pro Person nur einmal in Anspruch genommen werden.

Die Förderhöhe beträgt 50 % der Kurskosten, maximal jedoch € 200,00.

2019 wurden 96 Anträge gestellt und 94 Kursgeldförderungen ausbezahlt. Daraus lässt sich eine Förderquote von 97 % ableiten.

Von den 94 geförderten Anträgen entfallen 78 auf Männer und 16 auf Frauen.

## TERTIÄRE BILDUNG

# stiftungs- professuren

Das Land NÖ fördert eine Stiftungsprofessur für klinische Psychologie und ein Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems. Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds fördert ein Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomie an der Donau-Universität Krems.

## ZIELE

---

- Stärkung von Forschungsstrukturen bzw. Forschungskompetenzen in den adressierten Themenfeldern
  - Stärkung der Lehre im adressierten Wissenschaftsbereich
  - Nachhaltige Etablierung des adressierten Themas in NÖ
  - Stärkung der interinstitutionellen Kooperationen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Universitäten und Hochschulen in NÖ
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
- 



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

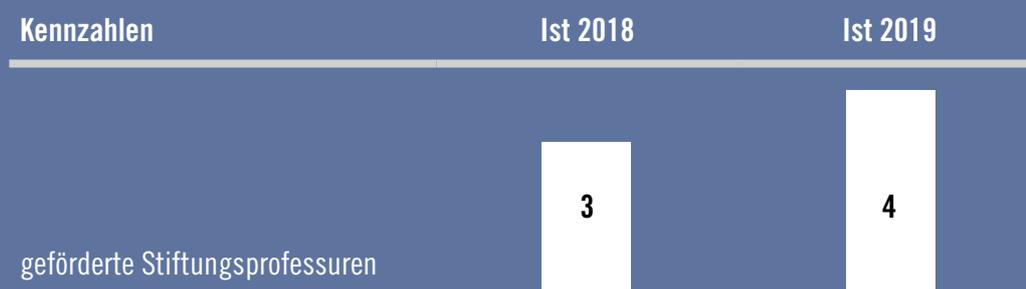
Die Stiftungsprofessur am Department für Klinische Psychologie der Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) im Psychosomatischen Zentrum Eggenburg (PSZE) startete im Oktober 2019.

Die Abwicklung der Förderung eines Kompetenzzentrums für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität durch die NFB wurde im November 2019 begonnen.

Die Stiftungsprofessur „Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie“ von Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH wird bis Ende 2019 weiter durch den NÖGUS gefördert und von der NFB abgewickelt. Der Vertrag für das Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsökonomie läuft bis Ende 2020.

Weiters hat die NFB im Auftrag der Abteilung für Wissenschaft und Forschung im zweiten Halbjahr 2019 die Evaluierung von zwei Stiftungsprofessuren an der Donau-Universität Krems (Europapolitik und Demokratieforschung, sowie Kulturgeschichte und museale Sammlungswissenschaften) und des Archivs der Zeitgenossen koordiniert.

Im Science Call 2019 „Stiftungsprofessuren“ werden ab 2020 zwei neue Stiftungsprofessuren zum Thema „Digitale Transformation“ gefördert.



## TERTIÄRE BILDUNG

# top stipendien

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Stipendien
  - Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Niederösterreichische Studierende sowie JungwissenschaftlerInnen mit NÖ-Bezug
- 



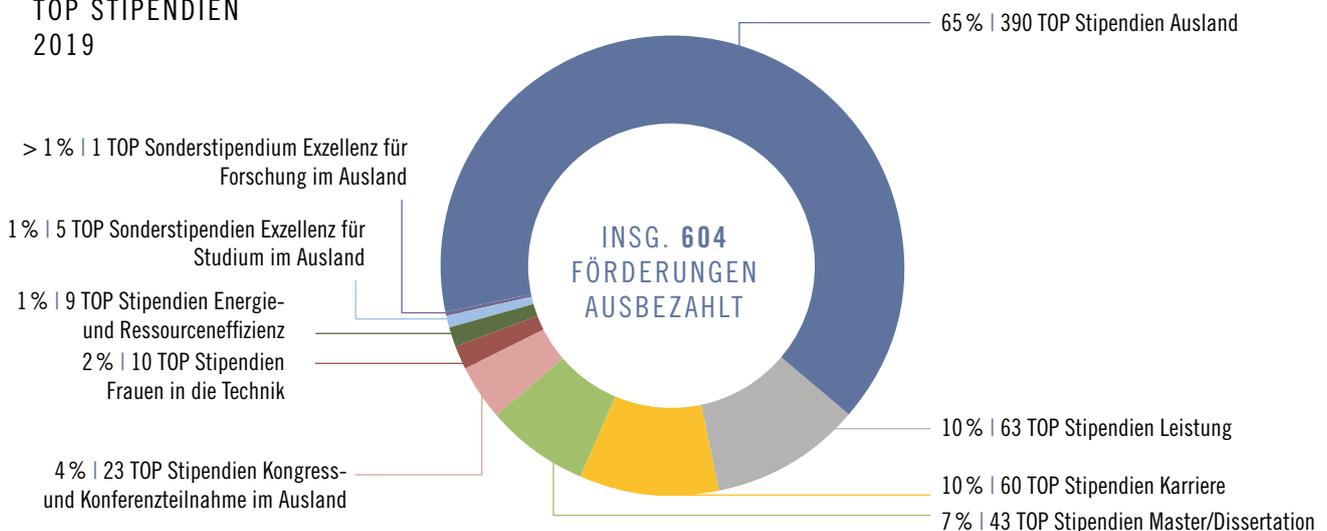
## ENTWICKLUNGEN 2019

Die Förderrichtlinien der TOP Stipendien wurden mit Gültigkeit Wintersemester 2018 umfangreich überarbeitet und auch auf der Homepage neu dargestellt (die Änderungen wurden bereits im Geschäftsbericht 2018 detailliert beschrieben). Aufgrund der geänderten Kriterien hat sich die Anzahl der Antragstellungen verdoppelt und daraus resultierend die Fördersummen erhöht.

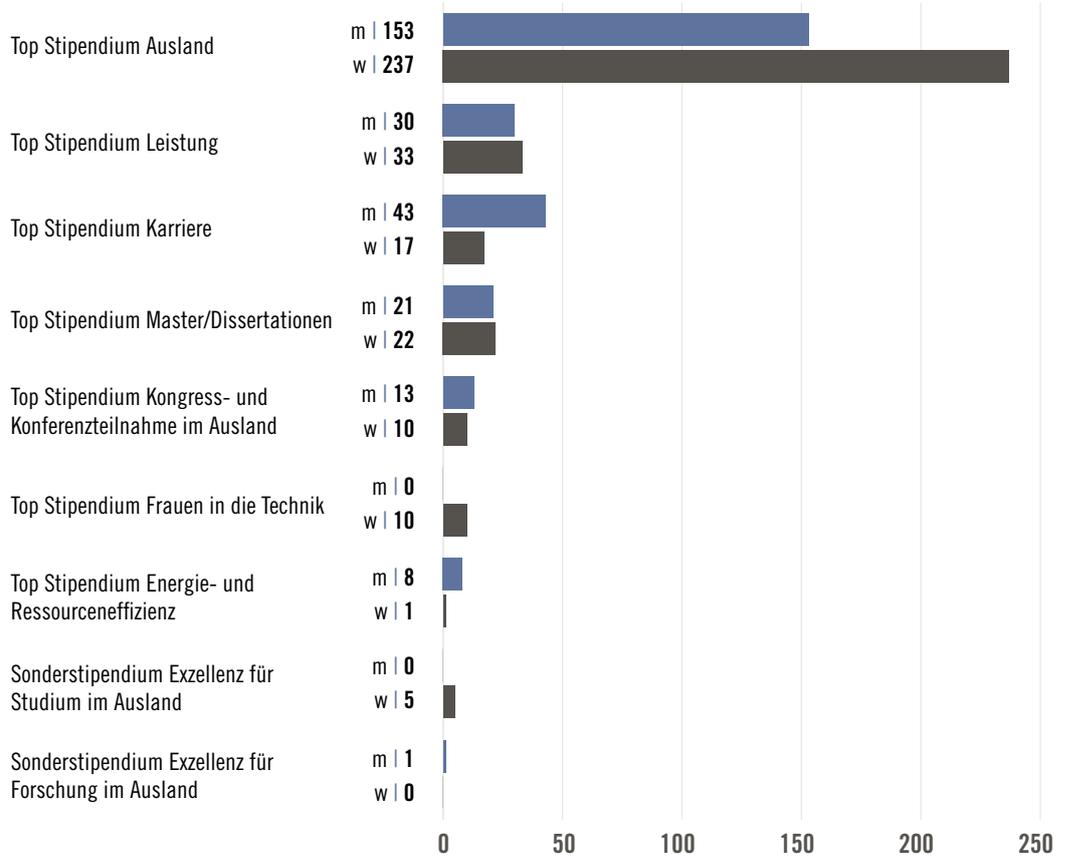
### Aktuell werden folgende 13 TOP Stipendien angeboten:

- Auslandssemester und Auslandspraktika
- Bachelor- / Masterstudium im Ausland
- Auslandsaufenthalt während des PhD-Studiums
- PhD-Studium im Ausland
- Postgraduale Forschungstätigkeit im Ausland
- Kongress- und Konferenzteilnahme im Ausland
- Frauen in die Technik
- Karriere
- Leistung
- Masterarbeit/Dissertation
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Sonderstipendium Exzellenz für Studium im Ausland
- Sonderstipendium Exzellenz für Forschungsaufenthalte im Ausland

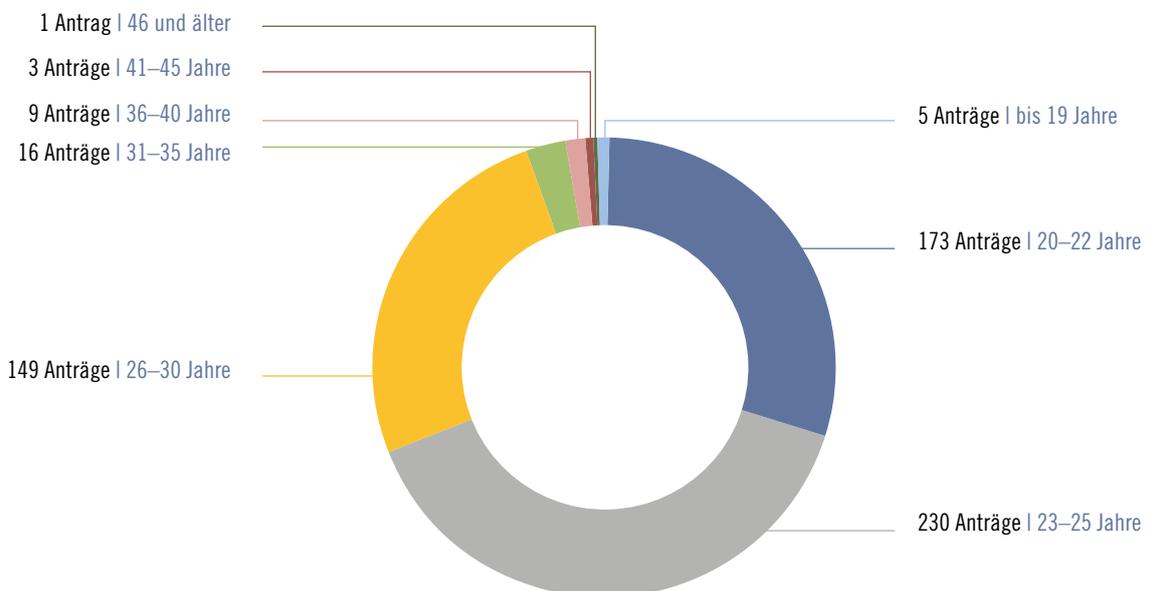
### Förderung ausbezahlt JAHRESSTATISTIK TOP STIPENDIEN 2019



geförderte Anträge nach Geschlecht 2019



geförderte Anträge nach Alter 2019



Die Anträge für TOP Stipendien können pro Studienjahr jeweils in einer Einreichperiode im Sommersemester und im Wintersemester eingereicht werden.

**Im vorliegenden Berichtszeitraum waren die Einreichperioden:**

1. Jänner bis 15. Juli 2019

Ab 01. Oktober 2019 wurde die Möglichkeit geschaffen, Anträge ganzjährig zu stellen (Ausnahmen: Leistungstipendien und Sonderstipendien Exzellenz für Studium im Ausland -> die Fristen sind auf der Homepage angeführt)



## TERTIÄRE BILDUNG

# wissen schaf[f]t zukunft preis

Der Wissen schaf[f]t Zukunft Preis wird seit 2014 einmal pro Jahr von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) zu einem jährlich wechselnden Themengebiet für wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master-/ Diplomarbeiten und Dissertationen) vergeben. 2019 erfolgte die Erweiterung um die Kategorien „vorwissenschaftliche Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten“ sowie „Call for Concept“.

## ZIELE

- Förderung von Personen, die eine Master-/Diplomarbeit oder Dissertation mit Niederösterreichbezug verfasst haben
- Steigerung der Motivation der AntragstellerInnen, sich weiterhin mit dem jeweiligen Wissenschaftsgebiet zu beschäftigen
- Förderung von herausragenden Abschlussarbeiten von MaturantInnen in NÖ Schulen
- Förderung von innovativen und umsetzungsreifen Projektkonzepten mit nicht gewinnorientierter Intention
- Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich

## ZIELGRUPPEN

- AbsolventInnen von Master-, Doktors- bzw. PhD-Studien
- MaturantInnen an NÖ Schulen
- Einzelpersonen, Personengruppen oder Institutionen mit einem umsetzungsreifen und innovativen Projektkonzept, einem Anwendungstool oder einer Initiative

## FÖRDERGEBERINEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



## ENTWICKLUNGEN 2019

2019 wurde der WZP auf insgesamt drei Preiskategorien ausgeweitet. Diese sind: „akademischen Abschlussarbeiten“ und die neu dazu gekommenen Preiskategorien „vorwissenschaftliche Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten von MaturantInnen an Niederösterreichischen Schulen“ und ein „Call for Concept“ um ein innovatives, umsetzungsreifes Projektkonzept mit nichtgewinnorientierter Intention.

**Thematischer Schwerpunkt 2019** war das FTI-Querschnittsthema **Bewusstseinsbildung: Wissenschaftsvermittlung und Wissenschaftskommunikation**.

Dafür wurden Einreichungen aus allen Themenfeldern des FTI-Programms Niederösterreich berücksichtigt. Diese sind:

- Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- Sammlungen Niederösterreich
- Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- Wasser
- nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
- Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung
- Medizintechnik und medizinische Biotechnologie
- Materialien und Oberflächen
- Fertigungs- und Automatisierungstechnik
- Daten

### Kategorie Vorwissenschaftliche Arbeiten



Julia Siegl

### Kategorie Masterarbeit



Lena Campostrini, MSc

### Kategorie Call for Concept



Victoria Sarne, MSc



### Kategorie Doktorat/PhD



Dr. Thomas Glatz

„KARLI – Kindgerechtes Augmented Reality Lern-Interface“

Patrick Knogler, BSc  
Anna-Maria Lienhart, BSc  
Michael Andorfer, BSc  
Johannes Panzenböck,  
Mariella Seel, BA

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
geförderte Preise	3	5
vergebene Förderung	€ 5.000,00	€ 7.200,00

A person with dark hair tied up in a bun is holding a large white sign. The sign has the word 'Bild' written on it in a thick, black, hand-drawn font. The background is a blurred whiteboard with various diagrams and text. The overall image has a light blue tint.

Bild

der

zung

in

Zukunft

## FORSCHUNG

# forschungsatlas nö

Der **Forschungsatlas NÖ** unter [www.noe-forschungsatlas.at](http://www.noe-forschungsatlas.at) ist eine Online-Datenbank, welche die in **Niederösterreich** aktiven **Forschungseinrichtungen** beinhaltet. Die Darstellung der enthaltenen Einrichtungen ermöglicht eine rasche und effiziente Suche nach dem Forschungsangebot und potenziellen KooperationspartnerInnen in **Niederösterreich**. Im Bereich „Wissenswertes“ werden laufend **News, Projekte, Best Practice Beispiele** von erfolgreichen Projektpartnerschaften in niederösterreichischen Forschungseinrichtungen vorgestellt.



## ZIELE

- Präsentieren. Größeren und kleineren NÖ Forschungseinrichtungen eine Plattform zu bieten, sich mit Forschungsschwerpunkten, Angeboten und Projekten zu präsentieren.
- Finden. Das kreative und wissenschaftliche Potenzial des Landes Niederösterreich für alle, die auf der Suche nach innovativen Projektpartnerschaften sind, zentral gebündelt sichtbar und auffindbar zu machen.
- Kooperieren. Vorstellen von erfolgreichen NÖ Projektpartnerschaften mit Schwerpunkt Vernetzung, Kooperationen und Interdisziplinarität auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.



Wissenswert

1000 Netzwerke

## ZIELGRUPPEN

- Innovative KMUs
- Intermediäre (z.B. Gründerservices)
- Forschungseinrichtungen

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Land Niederösterreich – einzelne Abteilungen
- Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Der neue Forschungsatlas NÖ ist seit September 2019 online und beinhaltet einerseits die bewährte Übersicht zu den NÖ Forschungseinrichtungen in neuem Design und optimierter Suche, andererseits bietet die neue Website einen Einblick in aktuelle NÖ Projekte mit Fokus auf Kooperationen und interdisziplinäre Herangehensweise.

Die Wissenschaftsdatenbank NÖ – in strategischer Partnerschaft mit der Abteilung für Wissenschaft und Forschung entwickelt – wurde erfolgreich umgesetzt und die erste Online-Erhebung der Daten der Wissenschaftseinrichtungen ist abgeschlossen. Somit stehen die erhobenen Daten nun für den NÖ Wissenschaftsbericht und das FTI Monitoring des Landes NÖ sowie für den neuen NÖ Forschungsatlas der NFB zur Verfügung.

[www.noeforschungsatlas.at](http://www.noeforschungsatlas.at)

---

### Kennzahlen

### Ist 2019

---

eingetragene Einrichtungen im  
Forschungsatlas NÖ

89

---

## TERTIÄRE BILDUNG

# aconet-projekt nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) hat im Jahr 2009 zwei ACOnet-PoPs in Light-Version in St. Pölten und Krems errichtet. Damit konnte gemeinnützigen Einrichtungen in Niederösterreich aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur der Anschluss an das österreichische Hochleistungs-Datennetz ACOnet ermöglicht werden. ACOnet wird vom Zentralen Informatikdienst der Universität Wien (ZID) in Kooperation mit ACOnet-TeilnehmerInnen in ganz Österreich betrieben und gestattet einen besonders stabilen und ausfallsicheren Netzwerkbetrieb. Gemeinsame Projekte mit hohem Datenvolumen können problemlos und kosteneffizient realisiert werden.

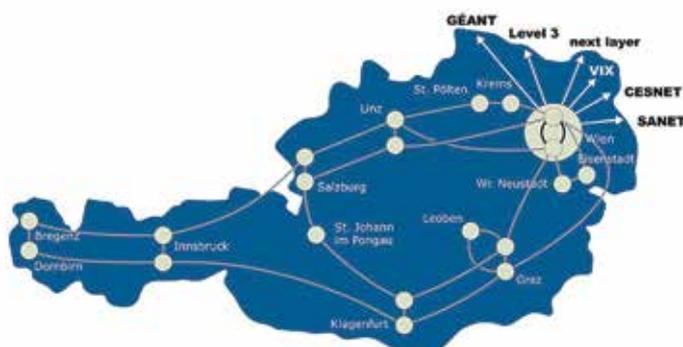


## ZIEL

- Anbindung von Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich an das österreichische Wissenschaftsnetz ACOnet

## ZIELGRUPPEN

- Gemeinnützige Einrichtungen aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur in Niederösterreich



ACOnet-Topologie seit 2017

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Zentraler Informatikdienst der Universität Wien (ZID)

## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Der Betreiber von AConet hat in den letzten Jahren die österreichweite Topologie der AConet-Cores verändert. Durch den Umbau ergaben sich auch Umgestaltungen für die AConet-PoPs in Niederösterreich. Der ZID hat die beiden AConet-PoPs der NFB in St. Pölten und Krems in die neue Topologie übernommen. Gleichzeitig wurde die Leistungsstärke an die österreichweit gültige angepasst. Im Zuge dieser Veränderungen wurde ein zusätzlicher PoP in Wiener Neustadt errichtet. Durch diese Maßnahmen konnte ein weiteres Projektziel – Errichtung von vollwertigen AConet-PoPs (10 GBit) in Niederösterreich – erreicht werden. Der bisherige Teilnehmerkreis am AConet-Projekt NÖ wird seither sukzessive in die Direktverwaltung des ZID übergeben. Dieser Prozess wird im Laufe des Jahr 2020 abgeschlossen sein.

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
teilnehmende Einrichtungen aus NÖ	5	4

## TERTIÄRE BILDUNG

## econet

forschungs- und lehrkooperation zur regionalökonomischen entwicklung mit fokus auf den ländlichen raum [econet]

Die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume ist für das Land Niederösterreich ein großes Anliegen. Zur Förderung dieser nachhaltigen Entwicklung wurde eine internationale Forschungs- und Lehrkooperation (ECOnet) zur Entwicklung des ländlichen Raums mit wirtschafts- und politikwissenschaftlichem Schwerpunkt gestartet. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.(NFB) ist für die Koordination und finanzielle Abwicklung verantwortlich.



## ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu den unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf den ländlichen Raum
- Förderung von WissenschaftlerInnen (z.B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

## ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems
- Wissenschaftsstandort Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Institut für Strategieanalysen GmbH
- Donau-Universität Krems
- Andrassy-Universität Budapest (AUB)

ISA INSTITUT für STRATEGIEANALYSEN



## ENTWICKLUNGEN 2019

Die „Forschungs- und Lehrkooperation zur regional-ökonomischen Entwicklung“ mit Fokus auf den ländlichen Raum (ECONet) besteht seit August 2016.

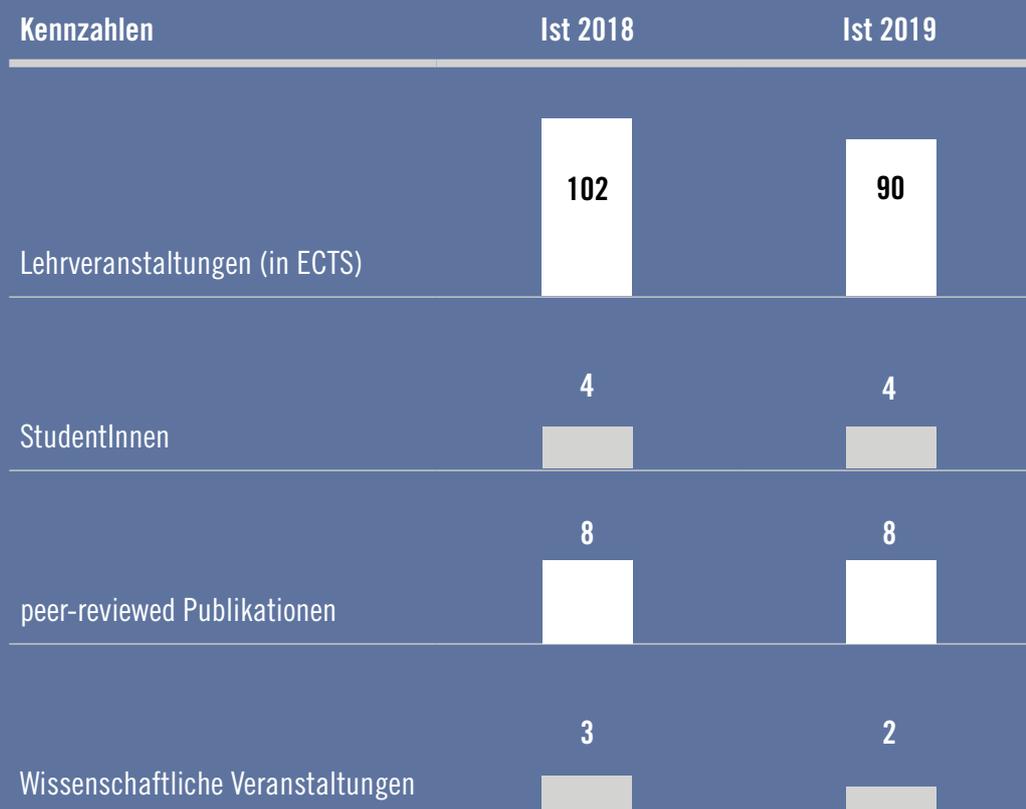
Der inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrbereich verbindet insbesondere wirtschafts- und politikwissenschaftliche Ansätze, um sich mit wissenschaftlichen Fragen der Entwicklung im ländlichen Raum auseinanderzusetzen.

Kernbereich von ECONet ist ein Doktoratsstudium mit folgenden Forschungsbereichen:

- Strukturpolitik, Gemeindekooperationen, Verwaltungsorganisation, Regionalmanagement, Finanz- und Budgetpolitik, Arbeitsmarktpolitik
- Demographie, Gesundheitsversorgung, Infrastruktur, Digitalisierung, Innovationen, Wirtschaft und Umwelt, Nachhaltigkeit, Migration, (Gesellschafts-)Kulturen
- Politische Beteiligung, Vergleichende Wahlforschung, Wechselspiel von subjektiven Wahrnehmungen der Bevölkerung und politischen bzw. öffentlichen Maßnahmen, Aspekte politischer Kommunikation
- EU-Regionalpolitik und die Rolle der Regionen in der EU

Im Rahmen von ECONet wurden 2019 unter anderem folgende Projekte durchgeführt:

- Weiterführung des Projekts „Sozialplanung im ländlichen Raum“. Im Rahmen dieses Drittmittelprojekts am Research Lab Democracy and Society in Transition der DUK wurden zwei DoktorandInnenstellen weiterfinanziert und die Forschung durch diese weitergeführt.
- ADEG-Dorflebensreport: Der von ADEG in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund erstellte ADEG Dorfleben-Report widmet sich den Themen Unternehmertum und Selbstständigkeit im Dorf und am Land. Die Aufgängen von ECONet in diesem Projekt waren die Mitarbeit bei der Datenaufarbeitung sowie Präsentations- und Publikationstätigkeit.
- Durchführung der „Umweltumfrage 2019“ im Auftrag des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung. Bei dieser Umfrage wurde die Einschätzung der niederösterreichischen Bevölkerung zu unterschiedlichsten Themen im Bereich Umwelt erhoben.
- Zahlreiche akademische Publikationen.
- Zahlreiche Vorträge und Präsentationen mit Bezug zu ländlicher Entwicklung bzw. Regionalforschung.
- Monatlicher ECONet-Blog auf kommunal.at (<https://kommunal.at/econet>).
- Mediennews zum Themenfeld der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im ländlichen Raum.



## TERTIÄRE BILDUNG

# femcoop plus

Das Projekt femcoop PLUS ist Teil des Programmes „Interreg Austria-Hungary 2014-2020“ und widmet sich der Implementierung eines grenzüberschreitenden Unternehmensservices zur Erhöhung des Frauenanteils in der Technik. Mit dem Projekt sollen praxisnahe und jugendgerechte Berufsorientierungs-Maßnahmen entwickelt werden. Kinder und SchülerInnen sollen auf regionale, zukunftssträchtige Karrierechancen im MINT-Bereich aufmerksam gemacht werden und die Einbeziehung der Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen soll unter Aspekten eines inklusiven und auf Gender-Diversity sensibilisierten Ansatzes der Jugendarbeitslosigkeit entgegenwirken.



## ZIELE

---

- Verminderung des Fachkräftemangels
- Erhöhung des Frauenanteils in technischen Berufen
- Intensivierung der Vernetzung von KMU/Intermediäre/Bildungseinrichtungen
- Erhöhung des Images technischer Berufe

## ZIELGRUPPEN

---

- Regionale Unternehmen/KMU
- Intermediäre Organisationen
- SchülerInnen 6–15 Jahre

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Projektlead: Innovation Region Styria GmbH (IRS)
- ProjektpartnerInnen Österreich: BFI Berufsförderungsinstitut Burgenland, Weizer Energie- und Innovations-Zentrum (W.E.I.Z.), NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)
- ProjektpartnerInnen Ungarn: MOBILIS Közhasznú Nonprofit Kft., Pannon Novum Nyugat-dunántúli Regionális Innovációs Nonprofit Kft.
- Fachbeirat NÖ: AK NÖ, AMS NÖ, LSR NÖ, WK NÖ, PH NÖ

## FÖRDERGEBERIN

---

- Europäische Union



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Das Projekt femcoop PLUS hatte eine ursprüngliche Laufzeit von 36 Monaten (01.05.2016 – 30.04.2019) und wurde um 6 Monate verlängert. Am 26.9.2019 fand an der Széchenyi István Universität in Győr die offizielle Abschlussveranstaltung des Projektes statt. In der Projektpartnerschaft wurden seit Projektbeginn im Jahr 2016 76 praxisbezogene technische Module mit SchülerInnen aus mehr als 50 Schulen in Ungarn und Österreich durchgeführt, es wurden 17 Betriebsbesichtigungen mit 200 SchülerInnen organisiert und es konnten 12 Workshops mit PädagogInnen abgehalten werden. Darüber hinaus wurden Elternworkshops veranstaltet. Zusätzlich wurden Leitfäden für KMUs und PädagogInnen erstellt und veröffentlicht. Das Projekt wurde mit 31.10.2019 abgeschlossen.

## TERTIÄRE BILDUNG

# hochschulstatistik nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) gibt jährlich einen Überblick über die aktuellen Studierendendaten in Niederösterreich. Die Hochschulstatistik NÖ ist als gedruckte Broschüre und als Download über [www.nfb.at](http://www.nfb.at) verfügbar.

## ZIELE

- Monitoring, Analyse und öffentlichkeitswirksame Darstellung der Entwicklungen des tertiären Bildungssektors in Niederösterreich
- Unterstützung der niederösterreichischen Bildungspolitik

## ZIELGRUPPEN

- Wissenschaftseinrichtungen
- MeinungsbildnerInnen
- Land Niederösterreich
- Interessierte Öffentlichkeit

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



## ENTWICKLUNGEN 2019

---

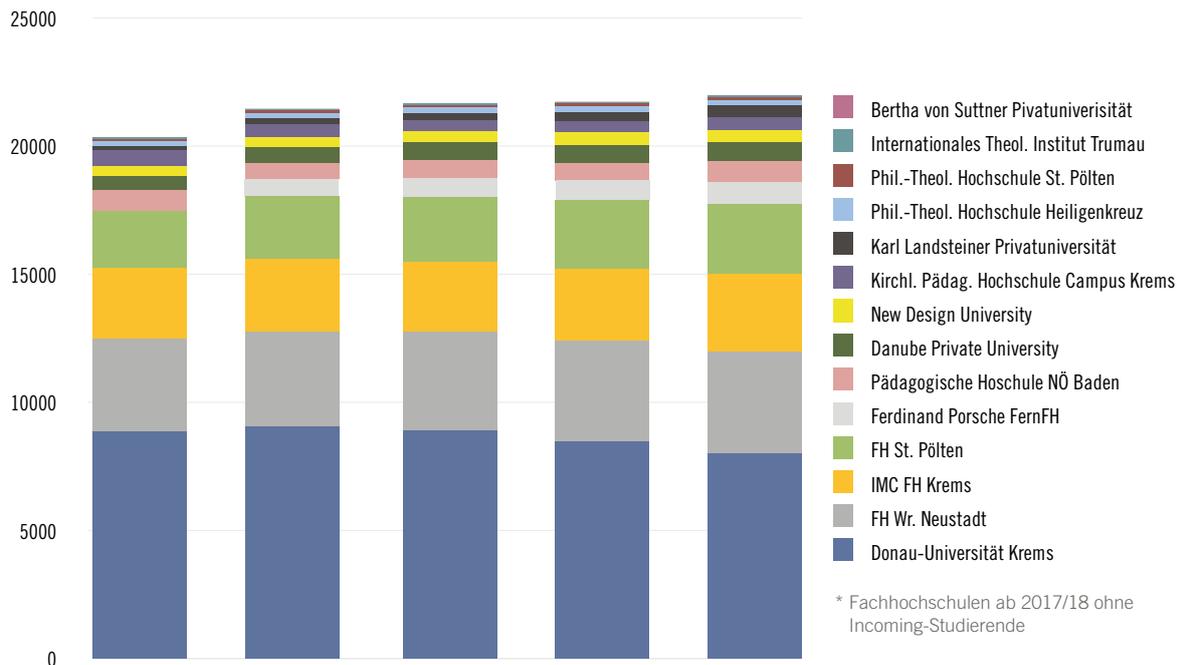
Im Juni 2019 erschien die Broschüre „Hochschulstatistik NÖ“ zum fünften Mal in gedruckter Form.

Auch im Jahr 2019 präsentiert die Hochschulstatistik allgemeine Daten zum tertiären Bildungswesen in Niederösterreich und detaillierte Statistiken zu den Studierenden an NÖ Fachhochschulen sowie an der Donau-Universität Krems.

Im Anschluss wird eine Auswahl von vier Grafiken dargestellt. Einige Daten und Grafiken der Hochschulstatistik NÖ können unter [www.nfb.at](http://www.nfb.at) abgerufen und die Printversion bestellt werden.

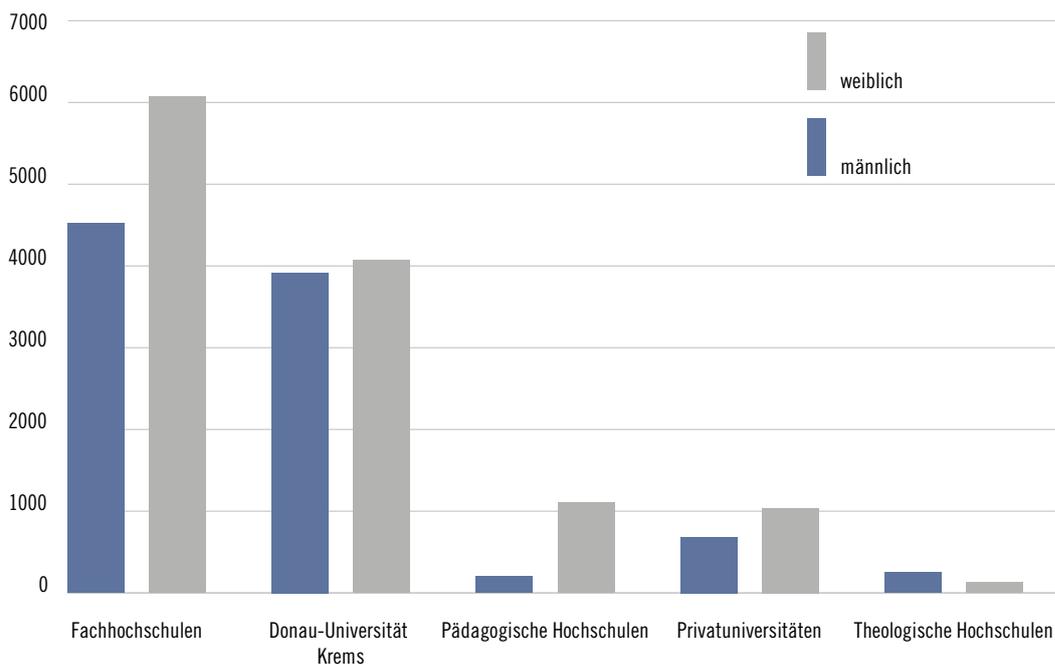
## HOCHSCHULSTATISTIK NÖ: AUSGEWÄHLTE AUSWERTUNGEN

Studierende in NÖ nach tertiären Bildungseinrichtungen (2015/16 bis 2019/20\*)



Studierende an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektoren und Geschlecht (2019/20\*)

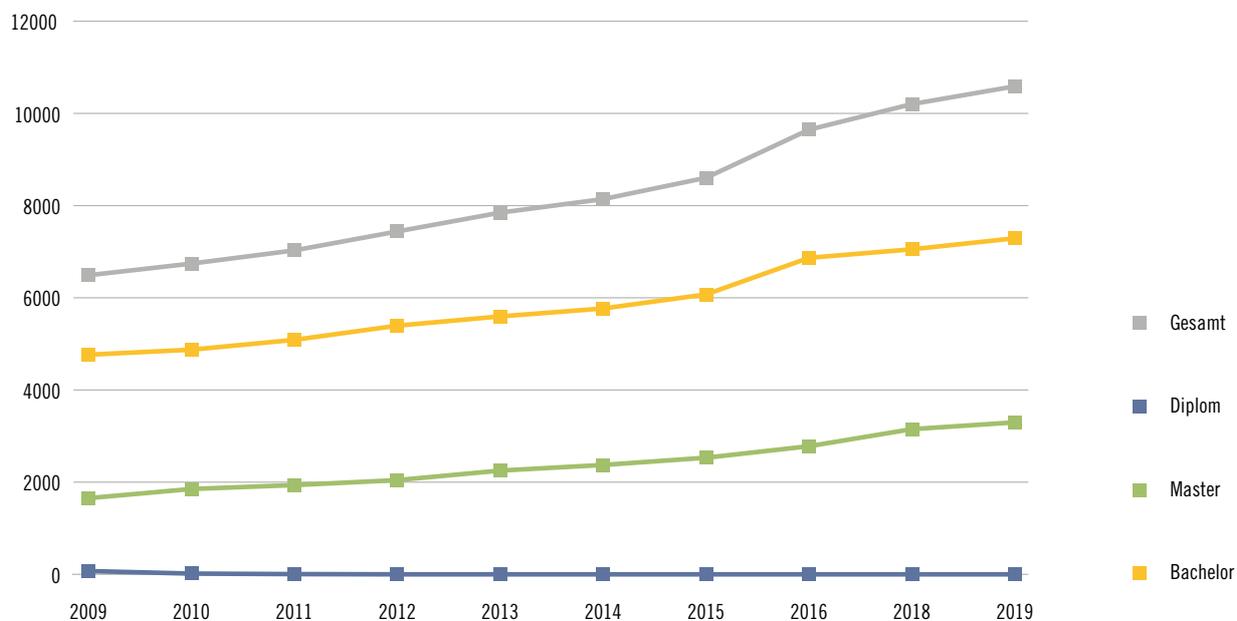
\* Fachhochschulen ab 2017/18 ohne Incoming-Studierende



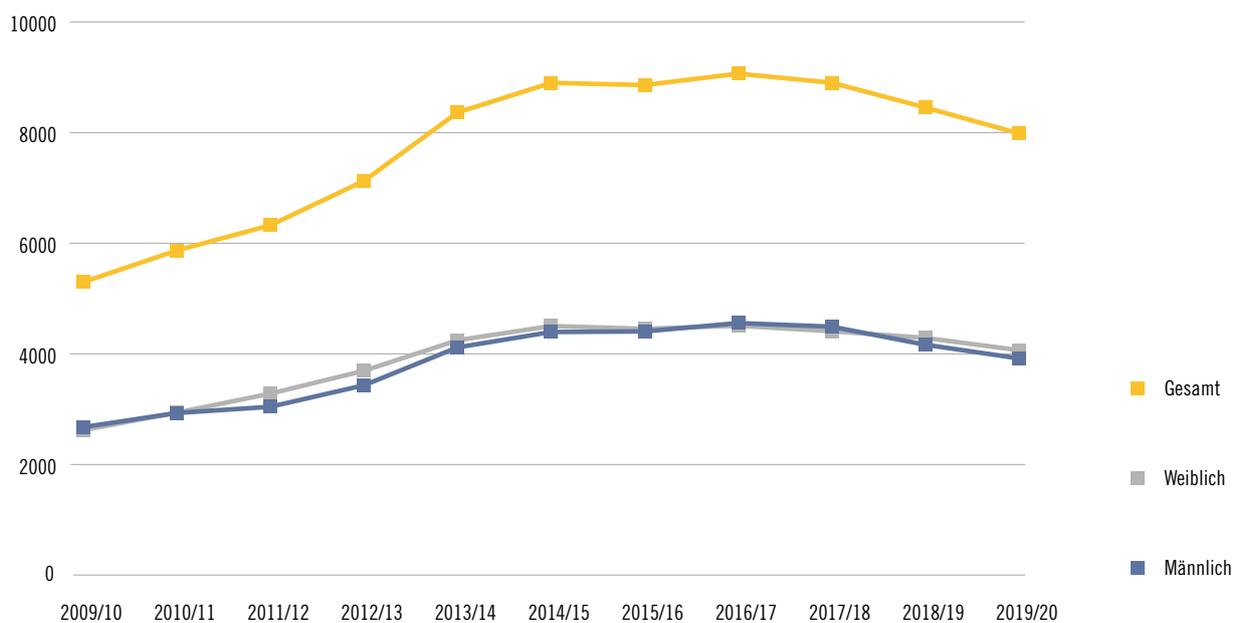
Die Auswertungen zur Donau-Universität Krens erfolgen nicht nach Pro-Kopf-Zählung sondern nach der Teilnahme an Lehrgängen. Doppelzählungen sind daher möglich.

Aktiv Studierende an NÖ Fachhochschulen nach Studienart (2009/10 bis 2019/20\*)

\* Fachhochschulen ab 2017/18 ohne Incoming-Studierende



Studierende an der Donau-Universität Krems nach Geschlecht (2009/10 bis 2019/20)



Die Auswertungen zur Donau-Universität Krems erfolgen nicht nach Pro-Kopf-Zählung sondern nach der Teilnahme an Lehrgängen. Doppelzählungen sind daher möglich.

## TERTIÄRE BILDUNG

# netpol

## das internationale und interuniversitäre netzwerk politische kommunikation

netPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich politische Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die Koordination und finanzielle Abwicklung verantwortlich.



### ZIELE

---

- Aufbau, Festigung und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“
  - Förderung von WissenschaftlerInnen (z.B. Dissertationen)
  - Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
  - Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort
- 

### ZIELGRUPPEN

---

- Donau-Universität Krems
  - Wissenschaftsstandort Niederösterreich
- 

### FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

### KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Institut für Strategieanalysen (ISA)
  - Andrassy-Universität Budapest
  - Zeppelin Universität
  - Babeş-Bolyai-Universität Cluj
  - Donau-Universität Krems
  - Karl-Franzens-Universität Graz
- 

ISA INSTITUT für STRATEGIEANALYSEN



zeppelin universität  
zwischen  
Wirtschaft Kultur Politik



## ENTWICKLUNGEN 2019

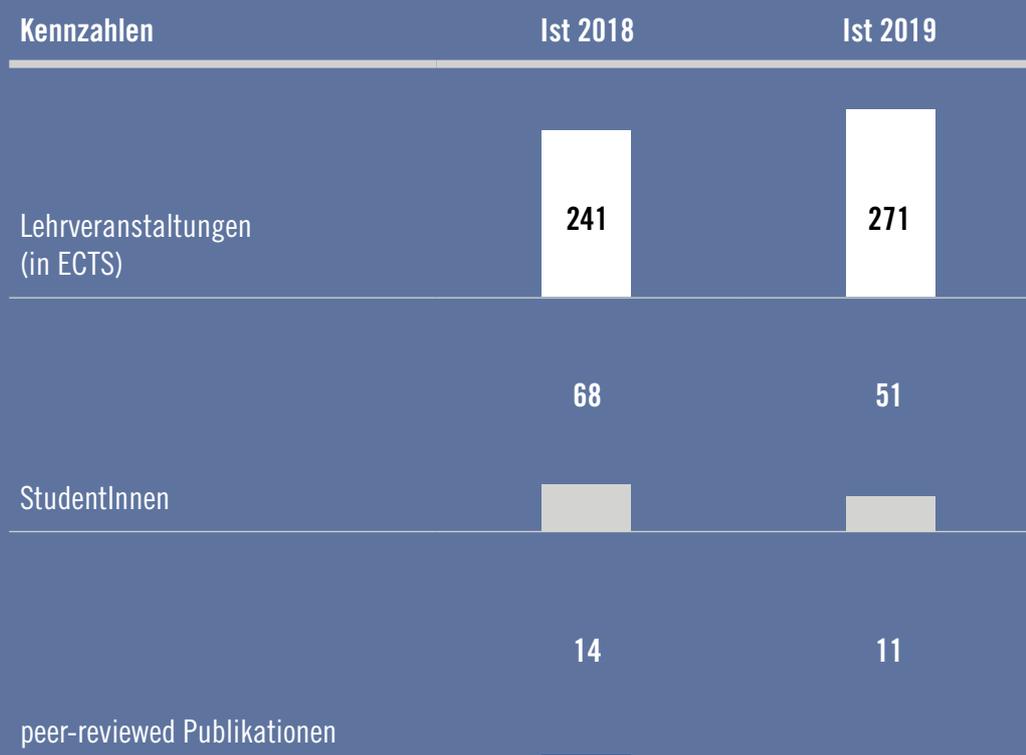
Das internationale und interuniversitäre Netzwerk Politische Kommunikation netPOL besteht seit 2011. netPOL ist bemüht, internationale Wissenschaftskooperationen zu verstärken und den Lehr- und Forschungsbereich Politische Kommunikation in den Fokus eines breiteren und internationalen Interessentenkreises zu rücken.

Ein Kernbereich von netPOL ist das Doktoratsstudium „Zukunft der Demokratie in Europa“. Dieses Programm beschäftigt sich mit den Herausforderungen, denen sich die Europäische Union und die europäischen Staaten angesichts einer Legitimations- und Vertrauenskrise der Demokratie stellen müssen. Forschungsbereiche sind unter anderem: Europäische Öffentlichkeit, Politische Kommunikation, Neue Medien, Parteien- und Wahlforschung, Digitale Demokratie sowie Transformationsprozesse in Zentral- und Mitteleuropa.

An der Donau-Universität Krems werden darüber hinaus die zwei Masterlehrgänge „Politische Bildung“ und „Politische Kommunikation“ angeboten.

### Im Rahmen von netPOL wurden 2019 unter anderem folgende Projekte durchgeführt:

- Themenbereich „Medien und Mediennutzung“ im Wissensvermittlungsprojekt für Jugendliche des Landes NÖ „Science Academy Niederösterreich“.
- EU-Radar NÖ: Für die EU-Radar-Umfrage wurden 1.214 Personen in Niederösterreich befragt. Themenschwerpunkte waren die Frage, was die EU für die NiederösterreicherInnen bedeutet, die Bedeutung aktueller Themen und die persönlichen Erfahrungen im europäischen Ausland.
- Vokskabin: dabei handelt es sich um eine interaktive Online-Wahlhilfe, die NutzerInnen nicht nur eine Übersicht über die Positionen ungarischer parlamentarischer Parteien bietet, sondern auch aufzeigt, ob und wie die Meinung der NutzerInnen mit denen der Parteien und KandidatInnen übereinstimmt. Anlässlich der Kommunalwahlen in Ungarn und der Europawahlen wurden neue Fragebogen erstellt. ([www.vokskabin.hu/de](http://www.vokskabin.hu/de))
- EU Wahlanalyse in Kooperation mit SORA.
- Wahlanalyse der Nationalratswahl.
- Wahlanalysen der Landtagswahlen in der Steiermark und in Vorarlberg.
- Drei laufende Habilitationsverfahren.
- Zahlreiche Publikationen und Konferenzbeiträge von netPOL MitarbeiterInnen.
- Öffentlichkeitsarbeit (facebook, twitter).



## TERTIÄRE BILDUNG

# nö masterplan für naturwissenschaft und technik

Programm zur Förderung von Neugier und Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen.

## ZIELE

---

- Förderung von Neugier und Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich
- Verbesserung der fachdidaktischen Kompetenz bei den Lehrkräften in Niederösterreich
- Steigerung der Ausbildungsquote in Niederösterreich im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich

## ZIELGRUPPEN

---

- Kinder, Jugendliche & LehrerInnen (Kindergarten bis Matura)
- Intermediäre Einrichtungen/ Organisationen

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Kindergärten
- Bildungsdirektion Niederösterreich
- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- Fachhochschule St. Pölten



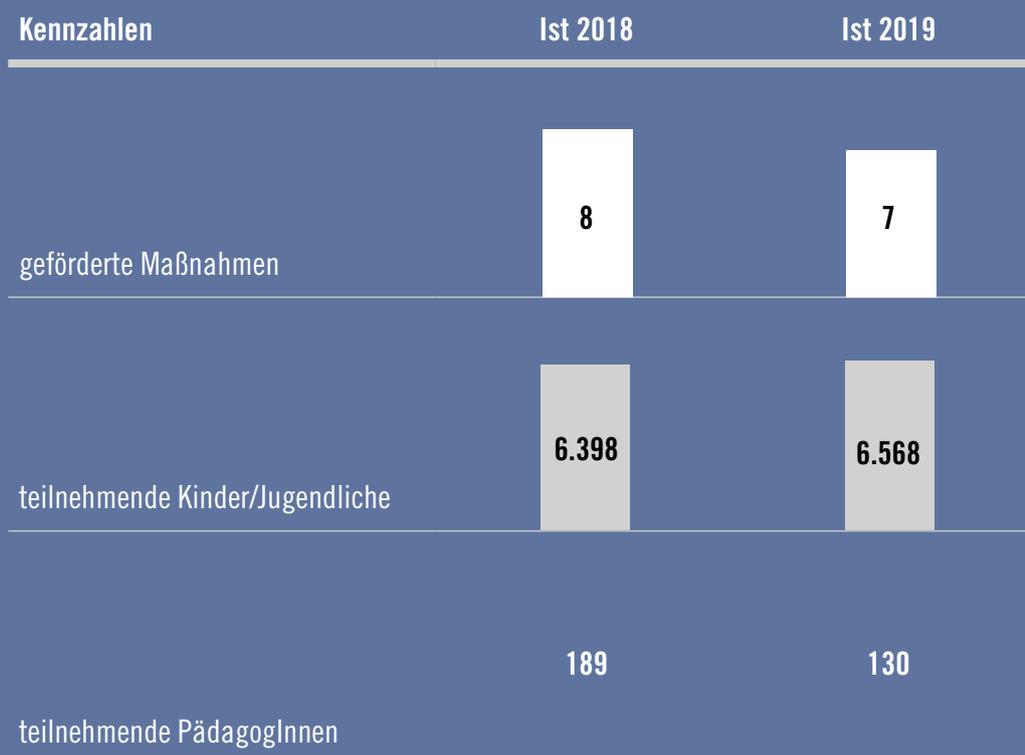
## ENTWICKLUNGEN 2019

Der NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik wurde im Herbst 2010 durch den NÖ Landtag gestartet. Das Projekt geht auf die Ergebnisse der „Netzwerkstatt Bildungs- und Qualifikationsbedarf NÖ“ der NFB des Jahres 2007 zurück. Damals wurde zum Thema „Demographie, Bildung und Arbeitsmarkt“ diskutiert und die geringe AbsolventInnenquote bei naturwissenschaftlich/technischen Ausbildungen als wesentliche Herausforderung und tendenzielle Bedrohung für Innovationsorientierung sowie Wertschöpfung in Niederösterreich identifiziert. Der NÖ Masterplan soll daher mittels seiner Initiativen die Neugier und das Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei den SchülerInnen in NÖ fördern. Darüber hinaus soll bei PädagogInnen aller Schulstufen das Bewusstsein für die Bedeutung von Naturwissenschaften und Technik gesteigert werden.

Seit 2015 wird der NÖ Masterplan für Naturwissenschaft

und Technik als offenes, sich rollierend weiterentwickelndes Dachprogramm für einschlägige Maßnahmen unterschiedlichster TrägerInnen in Niederösterreich, die von der NFB gefördert bzw. finanziell unterstützt werden, geführt. Alle Maßnahmen liefen im Jahr 2019 nach Plan. Das Projekt „Technik Workshops Intensiv“ ist Anfang des Jahres dazugekommen und wurde erfolgreich abgewickelt. Bis Ende Dezember konnten mit Durchführung von 268 Veranstaltungen 6.568 Kinder und Jugendliche und 130 PädagogInnen erreicht werden. Die im Jahr 2015 eingerichtete Buchungsplattform hat die Organisation und Buchung von Veranstaltungen erheblich vereinfacht.

Der Masterplan für Naturwissenschaft und Technik wurde im Herbst 2019 an die Abteilung Wissenschaft und Forschung übergeben und soll im Jahr 2020 neu aufgestellt werden.





Maßnahmen 2019	Zielgruppen
1. <b>Ausbau der Weiterbildung für KindergartenpädagogInnen</b>	KindergartenpädagogInnen
2. <b>Gemeinsame Weiterbildungen für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen</b>	Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen
3. <b>Tools for talents – T4T</b>	SchülerInnen aller Schulstufen
4. <b>NÖ Kids go HTL</b>	Volksschulkinder und HTL-SchülerInnen
5. <b>NÖ Teens go HTL</b>	SchülerInnen der Sekundarstufe I
6. <b>Technik-Workshops</b>	Volksschul- und SonderschulpädagogInnen
7. <b>Technik-Workshops Intensiv</b>	PädagogInnen der Sekundarstufe 1

## TERTIÄRE BILDUNG

# öaw lectures

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) organisiert die kostenlose Teilnahme von SchülerInnen höherer Schulen aus Niederösterreich an den ÖAW Lectures.

## ZIELE

---

- Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung und Schulen in Niederösterreich
  - Wissenschaft und Forschung „begreifbar“ (Nutzen/Mehrwert von Wissenschaft für die Gesellschaft) machen und Interesse der SchülerInnen wecken (Wissenschaftsvermittlung)
  - Unterstützung im Studien-/Berufswahlprozess der SchülerInnen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- SchülerInnen an AHS und BHS in Niederösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Österreichische Akademie der Wissenschaften
  - Industriellenvereinigung Niederösterreich
- 

---

The logo consists of the letters 'ÖAW' in a large, bold, blue font. To the right of 'ÖAW', the text 'ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN' is written in a smaller, blue, sans-serif font, arranged in three lines.

---

The logo features the letters 'iv' in a bold, blue font inside a blue square. To the right of the square, the text 'INDUSTRIELLENVEREINIGUNG NIEDERÖSTERREICH' is written in a blue, sans-serif font, arranged in two lines.

---

## ENTWICKLUNGEN 2018/2019

---

Die Vortragsreihe der ÖAW wird seit dem Jahr 2004 jährlich von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit nationalen und internationalen WissenschaftlerInnen veranstaltet.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden statt der ÖAW Lectures die ÖAW Akademievorlesungen angeboten. Die Vorträge in dieser Reihe haben wechselnde Themenschwerpunkte und werden von weltweit angesehenen ForscherInnen gehalten. 2019 waren die Vorträge Eugen Böhm von Bawerk, Erwin Schrödinger und Hedy Lamarr gewidmet.

Die Kosten für die An-/Abreise der SchülerInnen zu den Vorträgen im Festsaal der ÖAW werden von der NFB übernommen.

## TERTIÄRE BILDUNG

# science goes school

Seit 2008 organisiert die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) Angebote im Rahmen des Projekts Science goes School und verknüpft damit Wissenschaft, Forschung und Schule in Niederösterreich.



SCIENCE GOES SCHOOL  
NIEDERÖSTERREICH

## ZIELE

- „Begreifbar machen“ von Wissenschaft und Forschung
- Gewinnen von Einblicken in aktuelle Forschungsthemen
- Fördern von direktem Austausch mit WissenschaftlerInnen
- Interesse wecken für Wissenschaft und Forschung
- Verknüpfen von Theorie und Praxis
- Kennenlernen des Umfelds von Hochschulen und Forschungsinstitutionen
- Unterstützen beim Studien- und Berufswahlprozess



## ZIELGRUPPEN

- SchülerInnen an AHS und BHS in Niederösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Bildungsdirektion Niederösterreich
- Österreichische HochschülerInnen-schaft
- Science Pool
- Chemie On Tour
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich
- Museum Niederösterreich

## ENTWICKLUNGEN 2019

Mit knapp 3.000 SchülerInnen bei 69 Science goes School Veranstaltungen konnten im Jahr 2019 wieder viele Jugendliche die Welt der Wissenschaft und Forschung in NÖ kennenlernen. Themen im Bereich erneuerbare Energie konnten ebenso begeistern wie Schwerpunkte aus der Anthropologie oder der angewandten Chemie, Inhalte zu Medien, Tiergesundheit und viele mehr.

Hinzugekommen sind u.a. das Museum Niederösterreich als Kooperationspartner sowie Vorführungen von chemischen Experimenten. Nach dem erfolgreichen Pilotversuch

wird das „Future Lab“ der Donau-Universität Krems im kommenden Semester mit dem Schwerpunkt Biodiversität angeboten. Die Programmerstellung erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich.

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
teilnehmende SchülerInnen	2.954	2.815
teilnehmende Schulen	66	69
Veranstaltungen	66	69

## TERTIÄRE BILDUNG

# studieren in niederösterreich. der hochschulatlas nö

Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ stellt alle tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich übersichtlich dar und ist als Print- und Onlineversion ([www.hochschulatlasnoe.at](http://www.hochschulatlasnoe.at)) verfügbar. Die Printversion wurde erneut in Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung erstellt. Neben den Bildungsangeboten von Fachhochschulen, Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und der Donau-Universität Krems finden Studieninteressierte Informationen zu den Studienstandorten sowie über Stipendien und Förderungen für Studierende. Der Online-Hochschulatlas ist eine umfassende Datenbank über sämtliche tertiäre Bildungsangebote in Niederösterreich, in der gezielt nach passenden Angeboten gesucht werden kann.

## ZIELE

- Aktuelle Darstellung der tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich
- Zeitgemäßes Layout und benutzerfreundliche Usability
- Intensive Nutzung

## ZIELGRUPPEN

- SchülerInnen
- Studierende
- Lehrende
- Eltern
- MeinungsbildnerInnen
- Tertiäre BildungsanbieterInnen



## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## ENTWICKLUNGEN 2019

---

In Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung wurde die Printversion von „Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ“ im März 2019 zum fünften Mal veröffentlicht. Die Homepage [www.hochschulatlasnoe.at](http://www.hochschulatlasnoe.at) bietet zukünftigen Studierenden online die Möglichkeit für eine gezielte Suche nach Studienangeboten in NÖ.

Kennzahlen*	Ist 2018	Ist 2019
eingetragene AnbieterInnen von tertiären Bildungsangeboten	30	30
eingetragene tertiäre Bildungsangebote	523	500

\*Kennzahlen beziehen sich auf die Online-Version

## TERTIÄRE BILDUNG

# symposion dürnstein

Das jährlich von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) veranstaltete Symposion Dürnstein dient dem internationalen Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen. Neben den inhaltlichen Zielen stand und steht hinter dem Symposion Dürnstein auch die Idee, mit diesem Veranstaltungstypus die Region Wachau in der touristisch ruhigeren Zeit zu beleben.



## ZIELE

- Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie
- Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen
- Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse

## ZIELGRUPPEN

- Interessierte Öffentlichkeit

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Karl Landsteiner Privatuniversität
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Donau-Universität Krems
- Stift Herzogenburg



## ENTWICKLUNGEN 2019

Das Thema des Symposium Dürnstein 2019, das vom 7.–9. März 2019 zum achten Mal im Stift Dürnstein stattgefunden hat, war:

### **Demokratie!**

Dieser Titel wurde anlässlich des 100. Geburtstages der Demokratie in Österreichs gewählt.

Der Untertitel **Zumutung oder Zukunft**

### **Die Alternative zu Demokratie ist Demokratie: Doch wie soll sie aussehen?**

bezog sich auf die angebliche Demokratieverdrossenheit in der EU: Sind wirklich immer mehr Menschen aus unterschiedlichsten Interessensgruppen immer unzufriedener mit demokratischen Prozessen und den daraus entstehenden Entscheidungen? Dazu wurden im Symposium Dürnstein 2019 gewohnte Partizipationsmodelle hinterfragt und alternative Entscheidungsfindungsprozesse, wie etwa das Systemische Konsensieren, vorgestellt. Wie immer beim Symposium Dürnstein wurde dazu in einem besonderen „Perspektivenmix“ der Politik, der Religion und der Philosophie diskutiert.

In der Planungsphase gab es Bedenken, dieses Thema könnte mangels Aktualität und bedingt durch die vielen anderen Jubiläumsveranstaltungen zu wenig Beachtung finden. Das Gegenteil trat ein, das Thema Demokratie und die Frage nach einem legitimierten, fairen und demokratischen Diskurs bekam durch aktuelle Entwicklungen wie etwa die Gelbwestenbewegung in Frankreich plötzlich eine noch höhere Brisanz.

Aus dieser Brisanz heraus entwickelte sich die Diskussion nicht wie in der Vorbereitungsphase vermutet entlang von die Demokratie stabilisierenden Ansätzen, sondern definierte die Demokratie der Zukunft vielmehr als ein zerbrechliches, aber kostbares Wertegebäude, das sehr viel Pflege brauchen wird. Oder, wie im Untertitel und auch im Schlusswort formuliert: die Alternative zur Demokratie ist Demokratie.

Das Symposium Dürnstein 2019 widmete sich der Frage,

wie eine zukunftsfähige Demokratie aussehen soll. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und wie diese gestaltet werden kann, neue Ansätze für direkte Demokratie, die Bewahrung der Meinungsfreiheit in einer digitalisierten und ökonomisch globalisierten Welt oder Religionsfreiheit waren Themen, die beim Symposium zur Diskussion standen.

„Demokratie ist kein sanftes Ruhekissen. Demokratie funktioniert nur als lebendiger Prozess unter Beteiligung aller. Das Symposium Dürnstein 2019 wollte aufzeigen und diskutieren, wie Demokratie für heute, morgen und übermorgen aussehen kann“, so Ursula Baatz, Kuratorin des Symposium Dürnstein.

Es diskutierten wieder hochkarätige Gäste, darunter die PolitikwissenschaftlerInnen Ulrike Guérot (DE) und Hans Vorländer (DE) vom Zentrum für Verfassungs- und Demokratieforschung der TU Dresden, der Präsident des Forum Alpbach Franz Fischler (AT), der Politikwissenschaftler und Soziologe Colin Crouch (GB), der Nachhaltigkeitsforscher Ingolfur Blühdorn (DE) vom Institut für Gesellschaftswissenschaften und Nachhaltigkeit an der WU Wien, Irene Etzersdorfer (AT) von der Donau-Universität Krems, Maria Anna Heimbach-Steins (DE) vom Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster, Suraya Pakzad, Gründerin von Voice of Women of Afghanistan, Ueli Mäder (CH), em. Universitätsprofessor der Universität Basel sowie der Professor für Verfassungsrecht (em.) René Rhinow (CH) und die Philosophin Isolde Charim (AT). Mit Beispielen aus der Praxis zeigten Nonno Breuss von Schäfer&Breuss Organisationsentwicklung und Barbara Strauch vom Zentrum für Soziokratie, in welcher Form BürgerInnen in Entscheidungsprozesse eingebunden werden können. Moderiert wurde das Symposium Dürnstein von Claudia Reiterer und Joachim Schwendenwein.

Alle Vorträge wurden in die englische und deutsche Sprache übersetzt.

### Kennzahlen

Ist 2018

Ist 2019

Vortragende

23

28

## TERTIÄRE BILDUNG

# teacher goes fh

Mit „Teacher goes FH“ richtet sich die NFB an LehrerInnen der Sekundarstufe II und bietet diesen durch spezielle Fortbildungen an den Fachhochschulen in NÖ Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte. Die NFB sieht sich dabei als Vermittlerin und Brückenbauerin zwischen LehrerInnen und Fachhochschulen in Niederösterreich.



## ZIELE

---

- Einblicke in neueste Forschungserkenntnisse, -methoden und die praktische Erprobung dieser
  - Neue Blickwinkel für den Fachgegenstand kennenlernen und konkrete Literaturhinweise erhalten
  - Vernetzung und Austausch von LehrerInnen untereinander sowie zu den Fachhochschulen
  - Einblick in den Lehrbetrieb der Fachhochschulen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- LehrerInnen der Sekundarstufe II
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- NÖ Fachhochschulen
  - PH Niederösterreich
  - KPH Wien/Krems
  - Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- 

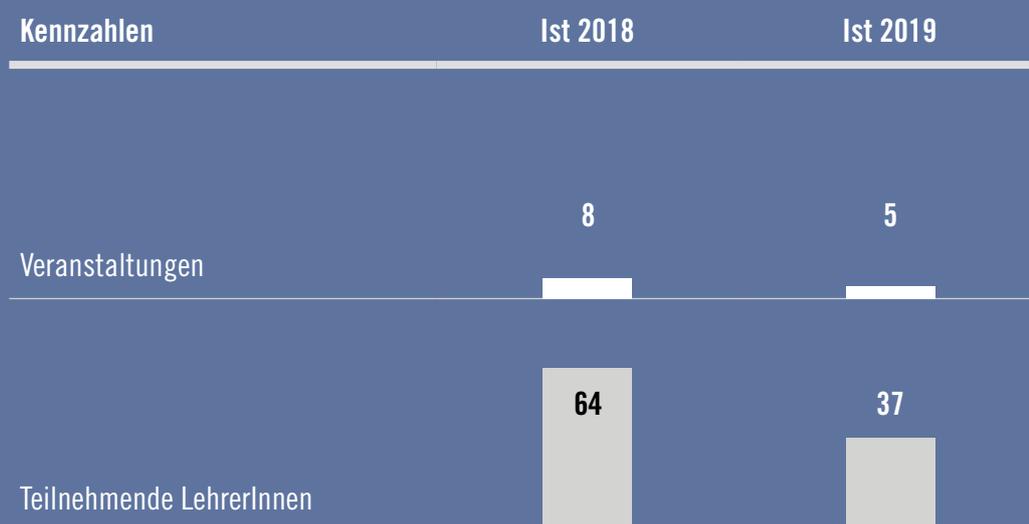


## ENTWICKLUNGEN 2019

---

Im Herbst 2016 wurde mit der Projektentwicklung Teacher goes FH begonnen und Fortbildungen für LehrerInnen der Sekundarstufe II an den Fachhochschulen in Niederösterreich entwickelt, die im Sommersemester 2017 erstmals angeboten wurden.

Insgesamt wurden 2019 (Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20) fünf Fortbildungen mit insgesamt 37 TeilnehmerInnen an den Fachhochschulen in Niederösterreich durchgeführt. Diese Fortbildungen wurden von den TeilnehmerInnen sehr positiv bewertet.



## TERTIÄRE BILDUNG

# unternehmen entdecken

Produktionsunternehmen mit Bedarf an technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräften erhalten fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von kind- und jugendgerechten Betriebsbesichtigungen. Interessierte Schulen können über die Buchungsplattform kostenlos Termine buchen und erhalten einen Teil der Fahrtkosten refundiert.



## ZIELE

---

- Kinder und Jugendliche sollen regionale Produktionsunternehmen kennenlernen
  - Kind- und jugendgerechte Unternehmensbesichtigungen
  - Interesse an naturwissenschaftlichen/technischen Berufen und Ausbildung steigern
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- NÖ Schulen (alle Schulstufen)
  - NÖ Produktionsunternehmen
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Fachhochschule St. Pölten
- 



## ENTWICKLUNGEN 2019

Das Projekt Unternehmen entdecken wird von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) selbst durchgeführt und wurde daher ab 2016 aus dem NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik ausgegliedert und als eigenständige Maßnahme geführt.

Das Projekt ist ein großer Erfolg. Die Buchung über die im Jahr 2015 eingerichtete Onlineplattform hat die Organisation des Projektes Unternehmen entdecken erheblich erleichtert.

Die Qualität der Betriebsbesichtigungen wird mittels Fragebögen regelmäßig evaluiert. Die Auswertung der

Fragebögen zeigt, dass die SchülerInnen von den Firmenbesuchen ein hohes Maß an Wissen über Lehrberufe mitnehmen können. Auch die Lehrkräfte sind begeistert und bewerten die Projektorganisation und die Qualität der Besichtigungen mit „Sehr gut“.

In Kooperation mit der FH St. Pölten wurde für die Firmen „GST Grinder GmbH“ und „Schubert Elektroanlagen GmbH“ die Produktion von Kurzfilmen gestartet.

Kennzahlen	Ist 2018	Ist 2019
Teilnehmende SchülerInnen	4.074	3.766
Anzahl Unternehmensbesichtigungen	123	130
Anzahl besichtigte Unternehmen	24	22
Anzahl teilnehmende Unternehmen	33	33

# team der nfb 2019



erste Reihe, Personen von links nach rechts

DR. FRANZ DELAPINA

**Prokurist**f.delapina@nfb.at  
02742 275 70-20MAG. BARBARA  
SCHWARZ**Geschäftsführung**b.schwarz@nfb.at  
02742/275 70-30

zweite Reihe, Personen von links nach rechts

STEFANIE  
ASCHINGER**Office Management, EDV**s.aschinger@nfb.at  
02742 275 70-71

PETRA SCHAUFLE

**Office Management,  
Science goes School,  
ÖAW Lectures**p.schaufler@nfb.at  
02742 275 70-70

dritte Reihe, Personen von links nach rechts

SABINE DOBLINGER

**Rechnungswesen,  
Controlling**s.doblinger@nfb.at  
02742 275 70-10

MAG. SIGRID RULITZ

**Öffentlichkeitsarbeit,  
Marketing**s.rulitz@nfb.at  
02742 275 70-40MAG. MARIO  
ENZENBERGER**Forschungsförderung,  
Controlling**m.enzenberger@nfb.at,  
02742 275 70-51

ELISABETH SCHUSTER

**Bildungskoordination, Core  
Facility Campus Krems,  
Forschungsatlas NÖ,  
Science goes School,  
Stiftungsprofessuren**e.schuster@nfb.at  
02742 275 70-41

vierte Reihe, Personen von links nach rechts

MAG. BETTINA PILSEL

**Wissen schafft Zukunft  
Preis, Symposion Dürnstein,  
Teacher goes FH**b.pilsel@nfb.at  
02742 275 70-42

CORNELIA SYLLABA

**ACOnet-Projekt NÖ**cornelia.syllaba@nfb.at  
02742 275 70-0

SABINE HOCHREITER

**KL Stipendien,  
TOP Stipendien,  
NÖ Kursgeld**s.hochreiter@nfb.at  
02742 275 70-26MAG. CHRISTINA  
MAUSER**Bildungskoordination,  
Hochschulstatistik,  
Studieren in Niederöster-  
reich. Der Hochschulatlas NÖ**c.mauser@nfb.at  
02742 275 70-25

nicht am Bild

ANITA  
WINGE-GERINGER, MA**NÖ Masterplan für Natur-  
wissenschaft und Technik,  
Unternehmen entdecken,  
Femcoop PLUS,**  
a.winge@nfb.at  
02742 275 70-11

MMAG. DIANA HEHLE

**Fachhochschulförderung,  
netPOL, Teacher goes FH,  
ECOnet**d.hehle@nfb.at  
02742 275 70-50KERSTIN  
LIENBACHER, BSC**Bildungsatlas**k.lienbacher@nfb.at  
02742/275 70-20  
ab Sept. 2019

MAG. KARIN PETER

**Diplomarbörse**k.peter@nfb.at  
02742/275 70-28  
ab Okt. 2019

## BETEILIGUNG

# accent, hightech-inkubator des landes nÖ

**Das accent hat für die niederösterreichischen Startups ein besonderes Unterstützungsangebot entwickelt. Durch unterschiedliche Programme werden Startups bereits sehr frühphasig im „Creative Pre Incubator“ an den Fachhochschulen identifiziert und begleitet. Die nächsten Schritte erfolgen im Inkubator-Programm des accent, in dem durch intensives Coaching und durch hochqualitative Impuls Sessions die Basis für ein erfolgreiches Unternehmertum gelegt wird.**

In der Gründungsphase stellt das accent seinen GründerInnen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung sowie eine erste finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Experten aus dem Startup- bzw. Technologieumfeld stellt das accent seinen GründerInnen

einen direkten Zugang zum Know-how einer der weltweit prominentesten Forschungsinstitutionen. Die für die Startups interessantesten technologischen Schwerpunkte des CERN konzentrieren sich unter anderem auf die Bereiche Materialforschung, Big Data, Magnettechnologien, Sensorik, Analytik sowie Kältetechnik. Für die accent-CERN-Startups eine einmalige Gelegenheit, ihre eigenen Kerntechnologien weiterzuentwickeln und dadurch ihren Marktvorsprung weiter auszubauen. Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Startup-Ideen und Gründerpersönlichkeiten. Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Das langjährig gewachsene und darauf spezialisierte accent-Konzept bietet den Startups eine ausgezeichnete Startbasis. Um dieser wachsenden Anzahl von Hightech-Projekten in der bewährten hohen Qualität gerecht zu werden, erfolgte daher auch ein behutsamer Ausbau des Teams und der Programme.

auch ein zusätzliches professionelles Unterstützungs-Programm zur Verfügung. Die wichtige F&E Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk, bestehend aus den nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ/Wien und darüber hinaus durch internationale Partner zur Verfügung gestellt. Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN. Das accent ist einer von insgesamt 8 ausgewählten CERN-Inkubatoren in Europa und ermöglicht den betreuten Startups

Die Zentrale von accent liegt in Wiener Neustadt. In Krems, St Pölten und Tulln gibt es weitere Büros. Das accent-Team besteht aus zehn MitarbeiterInnen. Besonders hervorzuheben ist auch die enge Kooperation mit tecnet, und zwar sowohl mit der tecnet-tt sowie der tecnet VC Abteilung. Tecnet-tt steht den accent-Startups mit Ihrer





Expertise im Bereich IP als strategischer Partner zur Verfügung, die tecnet VC Kollegen geben schon frühzeitig Inputs zum Bereich Finanzierung im Bereich Businessangels und Venture Capital. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem „Senat der Wirtschaft“ als Schnittstelle zu Industrie und Gewerbe können frühzeitig auch relevante Partner aus Gewerbe und Industrie vermittelt werden. Die Benchmark-Kennzahlen zeigen eine sehr positive Entwicklung für das accent. Ein bisheriger Spitzenwert von betreuten und neu aufgenommenen Gründungsprojekten wurde erreicht.

Die accent Gründerservice GmbH wurde im Jahr 2005 zur Umsetzung des Programms AplusB (Academia plus Business) in Niederösterreich gegründet. Die Jury der AWS (Austria Wirtschaftsservice) hat die Fortsetzung des

AplusB-Zentrums accent im März 2017 für weitere fünf Jahre empfohlen und eine deutliche Budgeterhöhung genehmigt. Die zweite wichtige Säule für den AplusB Bereich, aber auch für die weiteren Programme des accent, stellt das Land NÖ mit der Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie dar.

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.(NFB) ist Gesellschafterin der accent und mit 10% beteiligt.

**ac/cent**  
accelerating ideas

# jahresabschluss

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2019 BIS 31.12.2019

		in Euro
1.	Subventionen	960.041,25
2.	Umsatzerlöse	302.285,03
3.	Sonstige betriebliche Erträge	130.205,87
4.	Personalaufwand	909.131,35
5.	Abschreibungen	57.544,62
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.944.086,64
7.	<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-1.518.230,46</b>
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.894,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41,50
10.	<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>6.852,50</b>
11.	Ergebnis vor Steuern	-1.511.377,96
12.	Steuern vom Einkommen	1.723,60
13.	Ergebnis nach Steuern	-1.513.101,56
14.	<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-1.513.101,56</b>
15.	Auflösung von Kapitalrücklagen	1.513.101,56
16.	<b>BILANZGEWINN</b>	<b>0,00</b>

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019**

<b>Aktiva</b>	<b>in Euro</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>187.647,35</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. Software sowie Lizenzen	98.757,60
2. geleistete Anzahlungen	55.384,62
<b>II. Sachanlagen</b>	
1. Bauten (Investitionen in fremde Gebäude)	0,14
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.004,99
<b>III. Finanzanlagen</b>	
1. Beteiligungen	3.500,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3.579.813,48</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	124.590,11
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>3.455.223,37</b>
<b>C. TREUHANDVERMÖGEN</b>	<b>20.048.382,70</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>18.855,68</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.834.699,21</b>

<b>Passiva</b>	<b>in Euro</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2.430.191,91</b>
<b>I. eingefordertes Stammkapital</b>	<b>100.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	<b>1.167.055,89</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>1.163.136,02</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>184.140,85</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>623.652,43</b>
1. Steuerrückstellung	<b>0,00</b>
2. Sonstige Rückstellungen	<b>623.652,43</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>263.499,23</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>0,00</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>219.737,53</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>43.761,70</b>
<b>E. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>20.048.382,70</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>284.832,09</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>23.834.699,21</b>

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.



## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB),  
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

#### Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

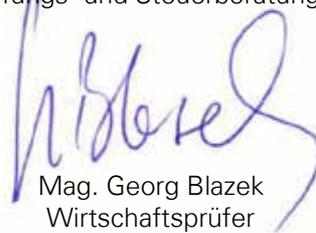
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, am 29. Mai 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Blazek  
Wirtschaftsprüfer

